



Brigitte, die Drama Queen, o. m. A. G., Halle. - Die ...

Mitte-deutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Einzelpreis für die Stammlage und für die ...

Bäuerlicher Führernachwuchs

Von Wilhelm Meinberg

Reichsobmann des Reichsbauernführers

Ein Gutes haben die bäuerlichen Organisationsleiter der Vergangenheit für uns gehabt, nämlich, daß wir an ihnen sehen können, wie man den Aufbau von Organisationen nicht machen soll. Es besteht kein Zweifel darüber, daß für die zukünftige Gestaltung und Erhaltung einer Organisation die Frage des Führernachwuchses eine der entscheidendsten Fragen ist. In der hinter uns liegenden Zeit war das Bauerntum in dieser Frage stets schlecht gestellt. Wir haben in jener Zeit als nationalsozialistische Kämpfer oft ein Mangel nicht unterrichten können, wenn wir in den landwirtschaftlichen Organisationen mit den damaligen Führern zusammenkamen. Die zwar ehrenwerten Männer waren, zum größten Teil aber durch ihr Alter weder die Lebensnotwendigkeiten des Bauernstandes, noch hart genug waren, unfernen ungeliebten Drängen nennenswerten Widerstand zu leisten. Ich erinnere mich sehr gut einer Tagung im März 1933 in Berlin, zu der der jetzige Reichsbauernführer Dr. Franz Bauer eingeladen und ich eingeladen waren und bei der ich überhaupt keine Bemerkung machte. „Ach, glauhe, das Durchschnittsalter der amtierenden Führer der deutschen Landwirtschaft beträgt 50 Jahre!“ Bei der Wahl zur Landwirtschaftskammer im Jahre 1931 lagte mir ein 78-jähriges Reichstagsmitglied der westfälischen Landwirtschaftskammer, es wäre von uns nicht schön, daß wir die alten Herrenbesessenen jetzt nicht mehr erkennen und an die Wand drücken wollten.

Edessa in Flammen

Bisher 400 Häuser vernichtet - Bewohner fliehen

Eigener Drahtbericht

Athen, 22. Juni. Die Stadt Edessa in Mazedonien, deren Lage aus der nachstehenden Skizze ersichtlich ist, liegt in hellen Flammen. Durch starken Wind und infolge Mangels an geeigneten Feuerwehren und Hilfsmitteln

Das Telegraphenamt ist von den Flammen eingeschlossen, so daß eine Verständigung mit der Katastrophenkasse schwer zu erhalten ist. Die Einwohner fliehen aus der Stadt, um das nackte Leben zu retten. Bei Redaktionslosigkeit liegen keine weiteren Einzelmeldungen vor.



Edessa, heute Rodena genannt, hat annähernd 15000 Einwohner und ist christlich. Die Stadt, die jetzt Mittelpunkt im nördlichen Teil des griechischen Mazedoniens ist, hat eine große historische Vergangenheit. Ursprünglich war es nur eine Festung von Holz, der ältesten Residenz der mazedonischen Könige und bis zum Untergang des Reiches ihre Residenz. Durch Rodena läuft heute die Grenze des griechisch-bulgarischen Grenzgebietes. 77 Kilometer westnordwestlich von Saloniki gelegen ist die Stadt eine der schönsten Ansehungen Mazedoniens. Inmitten dieser Baumgegend, reich am Fuß und auf dem Gipfel eines Felsens gelegen, über den ein rechter Zufluss des Karasamas sich herabstürzt, ist Rodena Sitz eines Kathaklons und eines griechischen Episkopats. Die Tabakfabriken, Holz- und Baumwollberei, Weinbau und Seidenraupenzucht erhöhen den Wert der Stadt. Die Bevölkerung setzt sich aus türkischen, griechischen, bulgarischen und wallachischen Einwohnern zusammen.

Die Führungsaufgabe der Partei in der DNZ

Dr. Ley auf der Reichsleitertagung

Berlin, 22. Juni. Am Haus der DNZ in München fand eine Tagung der Leiter der Parteimitglieder in der Reichsleitertagung statt.

Im Mittelpunkt der Besprechungen standen grundlegende Ausführungen des Reichsleiters Dr. Ley, in denen er in großen Zügen aus seinem Amtsbereich im Hinblick auf die Gesamtaufgaben der Partei die Arbeitsschwerpunkte für seine Mitarbeiter entwickelte. Im besonderen befaßte sich Dr. Ley mit der Führungsaufgabe, die die Partei in der Deutschen Arbeitsfront zu erfüllen hat. Denn wenn aus der Partei systematisch jede Art von Interessensvertretung grundsätzlich ferngehalten werde, so sei die Deutsche Arbeitsfront die Organisation, in der die Interessensvertretung in ihre Reihen und in den einzelnen Rahmen der Gemeinschaft gelenkt werde. Die der Staatsapparat als gegenüberstehende Körperschaft, als Exekutive das Volk betreue, so sei die Deutsche Arbeitsfront als nationalsozialistische Gemeinschaft gemäßermaßen die Selbstverwaltung der arbeitenden Volksgenossen.

Ganz besondere Aufgaben erwidern der Deutschen Arbeitsfront durch die Tatsache, daß der Führer ihr allein die gesamte politische Führung der arbeitenden Deutschen, die Erhebung zeitlicher Streitigkeiten und Arbeitnehmer übertragen habe. Die Kraft zu diesen Aufgaben habe die Deutsche Arbeitsfront durch ihre bewußte Unterstellung unter die Aufsicht und die Führung der Partei erhalten.

Am Anfang an die Ausführungen des Reichsleiters Dr. Ley erwiderten die Leiter der einzelnen Kreise Bericht über den gegenwärtigen Stand ihrer Arbeit. In diesen Berichten, die in mehrstündiger Aussprache erörtert wurden, entstand ein eindrucksvolles Bild von der Selbsteffektivität der Arbeit, die von der Partei auf allen Gebieten mit dem Ernst und dem Verantwortungsbewußtsein ihrer historischen Aufgabe geleistet wird.

England baut 200 neue Flugzeuge

London, 22. Juni. In Ausführung des Reagierungsprogramms zum Ausbau der englischen Luftstreitkräfte, kündigte das Luftministerium den Bau von 200 neuen Flugzeugen an, sowie den Einbau von verbesserten Motoren in einer Reihe von alten Flugzeugen.

Unter den neu zu konstruierenden Typen befindet sich ein viermotoriger Aufklärer, sowie ein Aufklärer mit zwei Motoren und ein zweimotoriger Aufklärer mit besonders großer Geschwindigkeit und Reichweite. Der Aufklärer der neuen Kategorie wird auf 1000 Meilen, der der Aufklärer der alten Kategorie auf 2000 Meilen geflogen. Auch die Geschwindigkeit der Jagd- und Verteidungsflugzeuge soll bedeutend erhöht werden. Sie wird zwischen 272 und 300 Meilen liegen. Das vom Luftministerium angekündigte Reagierungsprogramm wird sich über zwei Jahre erstrecken.

Die Weltarbeitslosigkeit betrug 1927 7 Mill. Menschen, 1933 sogar 30 Mill., letztem Jahr sie und dürfte 1935 etwas über 20 Mill. liegen.

Frankreich macht Vorbehalte

Der erste Tag der Besprechungen Edens mit Laval

Paris, 22. Juni. Der erste Tag der Besprechungen des englischen Vizepremierministers Eden mit dem französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Laval ist vorüber. Die Verhandlungen werden am heutigen Sonnabend fortgesetzt werden. Eden wird wahrscheinlich noch am Sonnabend Paris verlassen, um sich, wie wir bereits mitteilen, nach Stellen zu begeben. Für Montag sind Unterredungen mit Mussolini angesetzt.

An den Besprechungen in Paris nahmen teil: Minister Eden, der englische Botschafter, der Vizepremierminister Eden sowie ein Vertreter des Foreign Office sowie auf französischer Seite Ministerpräsident und Außenminister Laval, der Generalsekretär des Quai d'Orsay, der Generaldirektor des Quai d'Orsay, der Generaldirektor des Quai d'Orsay und der Generaldirektor des Quai d'Orsay. Zu einem für Eden veranlasseten Frühstück erschienen ferner Kriegsminister Briere und die Vorsitzenden der auswärtigen Ausschüsse von Kammer und Senat, Bergeron und Baid.

Nach Beendigung der Unterredung gab Ministerpräsident Laval folgende Erklärung ab:

„Wir haben uns in voller Offenheit über das künftige zwischen England und Deutschland abzuschließende Kooperationsabkommen ausgesprochen. Eden hat mir die Gründe dargelegt, die seine Regierung zu diesem Beschluß veranlaßt haben. Ich habe nicht verhehlt, die Vorbehalte, die meine Regierung zu dem Kooperationsabkommen veranlaßt war, zu wiederholen. Meine persönlichen Beziehungen zu Eden genügen, um den freundschaftlichen Charakter unserer Unterredung zu betonen. Wir haben im übrigen die Gesamtheit der Fragen geprüft, die die gegenwärtige europäische Lage für unsere beiden Regierungen mit sich bringt und die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern anerkannt. Wir werden unsere Unterredung fortsetzen.“

während der nationalsozialistischen Kampfbildung.

„Unser Führer Adolf Hitler sagte einmal: 'Wenn zwei Völker miteinander konkurrieren, die an sich gleich gut veranlagt sind, so wird dasjenige den Sieg erringen, das in seiner gesamten geistigen Führung seine besten Talente vertreten hat, und dasjenige wird unterliegen, dessen Führung nur eine große gemeinliche Führerschaft für bestimmte Stände oder Klassen darstellt ohne Rücksicht auf die angeborenen Fähigkeiten der einzelnen Träger.'“

Der Reichsbauernführer hat sich im agrarpolitischen Apparat ein Führertorps heranzubilden, das sich in der schweren Kampfbildung unserer Bewegung tüchtig bewähren mußte. Diese Aufgabe, die der Kampf mit sich brachte, machte sich vor allem nach der Seite des Charakters und des Blutes bemerkbar. Das aber ist entscheidend; die nationalsozialistische Agrarpolitik baut sich ganz auf der Vorstellung von Primat des Blutes in allen politischen Fragen auf. Nachdem der politische Kampf beendet ist, kommt dieses natürliche Auslesemittel in Wegfall. Für die

zukünftige Entwicklung unserer Organisation aber ist - wie ich vorhin sagte - die Auslese des Führertums eine der entscheidendsten Fragen. Ebenso gilt es hier vor allem - wie die Zukunft gehen - den Reichsbauernführer vor einer Überalterung der Führung zu warnen, die unangenehm die lebenslange Verbindung zum Bauerntum zerbricht. Das aber ist nur möglich, wenn jeder der emittierten Bauernführer in seinem eigenen Betriebe die Auswirkungen der Maßnahmen sieht, und er neben seiner Tätigkeit als Bauernführer die Sorgen seiner Wirt-

Reines Blut, neuer Drang, neues Leben kann aber nur von unten aus dem Bauernstand selbst nach oben gefördert werden. Dem Führernachwuchs den Weg freizulegen, muß die Hauptaufgabe der Führung sein; nur so ist eine dauernde und lebendige Führungsnahme und enge Verbindung zwischen Führung und Gefolgschaft für alle Zeiten gewährleistet. Nur so kann ein einheitlicher Blutbestand werden, der Führung und Gefolgschaft gleichermäßen umschließt. Nur so wird auch in weite Zukunft getreue Arbeitskraft und Stoffkraft der gesamten Organisation auf derselben Höhe gehalten



schaff selbst trägt. Es mag mit der Auffassung der vergangenen Zeit im Zusammenhang stehen, daß ein Mann erst dann in eine leitende Stellung einer landwirtschaftlichen Organisation berufen werden konnte, wenn sich bereits die ersten Altersbestimmungen bemerkbar machen, von der Gefahr abzuweichen, den ruhigen Gang der Dinge unnötigen Störungen auszuliefern.

Von diesen Überlegungen ausgehend, hat der Reichsbauernführer unter dem 27. Mai 1935 eine Anordnung über die Altersgrenze der Bauernführer erlassen, nach der für alle ehrenamtlich tätigen Bauernführer als Altersgrenze das 55. Lebensjahr bestimmt war. Ausnahmen dieser Bestimmung sind nur in ganz besonderen Fällen zulässig und bedürfen der persönlichen Genehmigung des Reichsbauernführers. Da durch das Ausbleiben der Bauernführer die Mitgliedschaft im Reichsbauernrat bzw. den Landes- und Kreisbauernräten nicht berührt wird, haben sie nach wie vor die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auch in Zukunft in den Dienst des Bauernrats zu stellen.

Nur das Beste Blut hat ein Recht darauf, seine Arbeitskraft an Führerstellen mit größter Verantwortung zum Einsatz zu bringen. Dieser Weg aber darf durch irgendwelche Gefühlsmomente nicht verkannt werden. Es ist mal so im Leben: Die Jugend sucht zu erkämpfen, das Alter lediglich zu erhalten. Die Jugend drängt voran. Das Alter verläßt still zurück. Deutschland aber hat durch die nationalsozialistische Revolution eine ungeheure Kraft, Kampfschärfe, Genialität an die Fühler gebracht. Möge es uns gelingen, auch für die Zukunft einen Führernachwuchs zu erziehen, der durch eine ebenso harte Schule geht, die von vornherein das Gewisse und Würdige absondert; dann können wir dereinst getrost einem solchen Führernachwuchs die Weitergestaltung unseres Vaterlandes überlassen.

Wendung der Reichsblätter

Berlin, 22. Juni. Auf Anordnung der Reichsblätter wird die Wendung der Reichsblätter ab dem 1. Juli d. J. eine Wendung der Reichsblätter sein.

In Zukunft werden auf den Reichsblättern außer Name und Sprechzeiten in der Regel nur noch die Bezeichnungen „Praktischer Weg“ oder „Praxis für...“ zu finden sein, wobei die Sachverhalte entsprechend auf eine der 12 zugelassenen Sonderblätter beziehen darf.

Diese Regelung ist getroffen worden, um die Vereinfachung der ärztlichen Amtsbürokratie zu erreichen, wie sie den Belangen der Bevölkerung und der Reichsblätter entspricht. Mit ihr geht im allgemeinen keine Einschränkung des bisherigen Tätigkeitsbereiches der betreffenden Ärzte einher.

Ruft und Schirach sprechen zur Jugend

Berlin, 22. Juni. Im Rahmen des Deutschen Jugendtages 1935 wird am heutigen Abend, dem Tag des Jungvolks, Reichsminister Ruft zur deutschen Jugend über alle Sender sprechen. Am Sonntag, dem Tag der Hitlerjugend, wird die Rede des Reichsjugendführers Walbur von Schirach aus der Berliner Stadt zum deutschen Rundfunk übertragen.

Griechische Orden für Deutsche Wissenschaftler

Am Verlauf eines Empfanges, den die griechische Gesandtschaft am Donnerstag veranstaltete, überreichte der griechische Gesandte dem Rektor der Berliner Technischen Hochschule, Prof. Dr. Rahn von Armin, dem ehemaligen Rektor der Friedrich-Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Eugen Fischer und den Professoren Spranger, Rager, Heymann, Euhelent, Kreuzbauer, von Mallon, Gost und Kappel hohe Orden, die ihnen der Präsident der griechischen Republik verliehen hat. Der Gesandte begleitete diese Auszeichnungen mit einer Ansprache, in der er seine Anerkennung für die deutsche Wissenschaft zum Ausdruck brachte und auf die enge Verbundenheit zwischen der deutschen Wissenschaft und Griechenland hinwies, zu dessen nationaler Wiedergeburt ein Zehntel, ein Kreuz und ein Zug Polen gehandelt hätten. Das neue Griechenland hätte nach einem vierhundertjährigen geistigen Stillstand wieder aufleben geholt und ist bei den deutschen Gelehrten in die Lehre gegangen, da niemand besser als sie hat den Sinn des klassischen Altertums erschlossen hätten. So ist es nicht zu verwundern, wenn sich die in der ganzen Welt der deutschen Wissenschaft zu verdankende Anerkennung in Griechenland mit dem Gefühl einer innigen Zusammengehörigkeit und tiefen Dankbarkeit verknüpfte. Als ein kleines Zeichen dieser Dankbarkeit lieh ein kleines Zeichen dieser Zusammengehörigkeit und tiefen Dankbarkeit verknüpfte. Als ein kleines Zeichen dieser Zusammengehörigkeit und tiefen Dankbarkeit verknüpfte.

Aufruf zum Tag des deutschen Liedes

Zum Tag des deutschen Liedes am Sonntag, dem 23. Juni, hat die Reichsmusik-Liga ein folgendes Aufruf erlassen:

„In allen deutschen Gauen werden am Sonntag Sängere und Sängere in großen und kleinen Vereinen auf Straßen und Plätzen ihre Lieder erklingen lassen. Dieser

England mußte handeln

Die englische Admiralität über die Flottenbesprechungen

London, 22. Juni. Der erste Lord der englischen Admiralität Sir Eaton Cresswell hat am Freitag im Unterhaus in der Verantwortung einer längeren Erklärung über die deutsch-englischen Flottenbesprechungen gesprochen.

Die englische Regierung habe dem Vorstoß Sir Eaton Cresswells über die Flottenbesprechungen große Bedeutung beigemessen, weil er die Möglichkeit einräumte, ein für allemal die Dröbung einer Flottenrivalität zwischen Deutschland und England zu vermeiden. Jede, wenn sie einmal beginnt, notwendigweise die Interessen aller Mitglieder des britischen Commonwealth berühren werde. Die Regierung sei auch der Ansicht gewesen, daß das oben erwähnte Abkommen in diesem weiteren Sinne von entscheidendem Vorteil für die Flottenangelegenheit anderer Mächte sein müßte. Nach jahrelanger Bemühungen habe diese Abkommen einen festen Ausgangspunkt für weitere Besprechungen mit anderen Mächten.

„Wir sehen daher“, fuhr er fort, „daß der Admiralität wörtlich fort, dieses Abkommen als einen wesentlichen Beitrag zum Weltfrieden und zur internationalen Verständigung über die Land- und Luftstreitkräfte vergrößert werden müßte.“

auch die deutsche Regierung diese Ansicht vertritt. Man hat geglaubt, die britische Regierung hätte dieses Abkommen nicht ablehnen sollen. Aber wir müssen den Tatsachen ins Gesicht sehen.

„Wir sind überzeugt, England hätte einen schwereren Fehler gemacht, wenn die britische Regierung entweder dem Vorstoß abgelehnt oder seine Annahme auch nur in unangelegener Weise verzögert hätte.“

Die Kritik hat ferner behauptet, England sei nicht berechtigt, sich mit der Frage der Flottenbegrenzung unabhängig von der Frage der Abrüstung zu Lande und in der Luft zu befassen.

Die britische Regierung konnte diese Auffassung nie teilen, wenn sie sah, daß die Beiträge für die Begrenzung der Flottenrüstungen bereits viele Jahre bestehen, und daß es ein schweres Unglück wäre, wenn ein fünftes Abkommen nicht in Stelle der bestehenden Beiträge ausgehandelt werden könnte.“

Die Regierung glaube nicht an die These, daß der Fortschritt der Flottenbesprechungen notwendigerweise bis zu weiteren Fortschritten in den Besprechungen über die Land- und Luftstreitkräfte verzögert werden müßte.“

Zeitforderungen an das Rote Kreuz

Reichsminister Dr. Frick zum Rot-Kreuz-Tag

Berlin, 22. Juni. Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, hielt am Freitagabend über alle deutschen Sender eine Ansprache zum Rot-Kreuz-Tag, in der er u. a. ansprach:

Das deutsche Rote Kreuz feiert in diesen Tagen der Sommermonatende wiederum den Rot-Kreuz-Tag. Damit tritt es aus der Stille seiner alltäglichen Arbeit vor die Nation und ruft sie zu einem Akt der Aufmerksamkeit, aber auch um die Hilfe aller Deutschen anzuregen, um die Wirken des Roten Kreuzes teilzunehmen, wenn nicht mit der Tat und dem Opfer von Zeit und Kraft, dann mit einer Spende für die Sammlung, deren Abgehen jeder Deutsche in den nächsten Tagen erwerben wird.

Der Gedanke des Roten Kreuzes hat überall in der Welt seit 70 Jahren die Probe bestanden. Im völkerverständlichen Akt der Generalkonvention für die Verpflegung der Verwundeten und Kranken im Kriege und alle, die zu ihrer Hilfe berufen sind, zu achten und zu schützen. Sie ist nicht bewußtes Gemeingut der Völker geworden.

Die Genfer Konvention und das Zeichen des Roten Kreuzes allen Opfern des Krieges dienlich zu machen, und auch den Schutz der Frauen und Kinder vor den Schrecken des Luftkrieges zu gewährleisten, ist ein heiliges Ziel, das wohl am richtigsten von den alten Frontstaaten verstanden wird, die einst mit Einigkeit ihres Lebens die Heimat vor dem Untergang bewahrten.

Dem hat der Führer in seiner großen Reichstagsrede am 22. Mai mit folgenden Worten Ausdruck gegeben:

„Wenn es einst gelang, durch die Genfer Rote Kreuz-Konvention die an der europäischen Kriegführung des modernen geschwundenen Menschentums oder Göttermenschen allmählich zu vermindern, dann muß es genau so möglich sein, durch eine analoge Konvention den Luftkrieg gegen die ebenfalls weitestgehende Zivilbevölkerung zu verbieten und endlich überhaupt zur Einstellung zu bringen.“

Dem deutschen Rote Kreuz genügt es nicht, mit dem bisher Geleisteten zufrieden zu sein. Die neue Wehrverfassung, die unser Führer dem deutschen Volke gegeben hat, heißt es in der Stunde der Not sofort zu handeln, um die ganze Nation, auch wenn die Not letzter Entscheidung es fordert.

Das ganze Volk kennt das Zeichen des Roten Kreuzes. Es erwartet von ihm, daß es in der Stunde der Not sofort zu handeln, um die ganze Nation, auch wenn die Not letzter Entscheidung es fordert.

Nach der kürzlich gemeldeten Schließung des Büros des Reichsausschusses jüdischer Wohlfahrtskomitees (Komitee der anti-jüdischen Wohlfahrtskomitees) ist die Auflösung des Komitees erfolgt, da das Komitee ohne behördliche Genehmigung bestand.

Das Bach-Fest in Leipzig

Tag soll jedoch nicht nur ein Festtag aller deutschen Sängerbünde sein, sondern vielmehr ein Tag, an dem sich jeder deutsche Volksgenosse auf die einende Kraft des deutschen Liedes besinnt. Überall in Sitten und Gebräuchen des Volkes werden am kommenden Sonntag Volkslieder und offene Singstunden durchgeführt. Sie sollen zeigen, daß das Volkslied nicht die Angelegenheit einer Berufsleistung, sondern Sache des ganzen Volkes ist. Darum fordern wir alle deutschen Volksgenossen auf, diesen Tag, der sich zum ersten und ältesten deutschen Volkstag bekennt, festlich zu begehen und sich einzureihen in die langsame Volksbewegung. Der Tag des deutschen Liedes muß ein Gemeinschaftserlebnis aller Volksgenossen sein.“

Das Bach-Fest in Leipzig

Zum Höhepunkt des Reichsbachfestes gestalten die Reichsmusik-Liga, die Reichsmusik-Liga und die Neue Deutsche Musikgesellschaft die Veranstaltung am Freitag mittig im großen Saal des Leipziger Gewandhauses.

Die Feier wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Thomascantors unter Leitung des Kommandanten Prof. Dr. D. v. B. „Kommt Seelen, dieser Tag muß heilig sein“ von Johann Sebastian Bach.

Dann übertrug Oberbürgermeister Dr. Goebeler den Gruß der Stadt Leipzig. Er gab bekannt, daß die Stadt Leipzig die tiefe Verbundenheit mit Johann Sebastian Bach und ihre Verpflichtung für die weitere Pflege seiner Kunst auch in Zukunft bekennt. Die Stadt hat das von dem Leipziger Dirigenten Hans Zeißler geführte Bach-Orchester in bronzener Plakette mobilisieren lassen. Die Plakette soll alle fünf Jahre jeweils am Geburtsort des großen Thomascantors belohnt werden und wertvollsten Sängern und Sängere der höchsten Werte verliehen werden. Oberbürgermeister Dr. Goebeler gab auch bekannt, daß die Universität Leipzig dem

Professur der Geschichte an der englischen Universität Aberdeen

Dr. Charles Sanford Terry, anlässlich des Wahlschlusses in Leipzig auf Grund seiner Verdienste um die Förderung der Geschichte im ganzen Reich, ist an der Universität Aberdeen zum Professor der Philosophie ernannt worden.

Es folgt eine Ansprache des Präzidenten der Reichsmusik-Liga, Heinz Thier. Dann sprach der Vorsitzende der Neuen Deutschen Musikgesellschaft, Reichspräsident i. R. Dr. Dr. Walter Simonis.

Die Feier wurde geschlossen mit dem meistbesetzten Vortrag von Johann Sebastian Bachs Locata, D-Moll durch den Organisten u. St. Thomas, Prof. Günther Hamann.

Schulungslager für Vorgehichte

Gemeinam mit dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht führt der Reichsbund für Deutsche Vorgehichte im ganzen Reich Schulungslager durch, zu denen Lehrer der verschiedenen Schulstufen einberufen werden. Aufgabe dieser Lager, die von den Landesleitern des Reichsbundes geführt werden, ist es, den Augenberühmten die richtige pädagogische Auswertung unserer frühesten, arbeitsgen Geschäfte und die Bedeutung der Vorgehichtsförderung für die metakognitive Erziehung im nationalsozialistischen Geiste zu vermitteln. In Rönneburg, Westfalen und Halle haben die Lager, die etwa 8-10 Tage dauern, bereits begonnen.

Willkommen Kameraden!

Begrüßung deutscher Frontkämpfer in England

London, 22. Juni. Eine Abordnung deutscher Kriegsteilnehmer aus Westfalen, die vom englischen Frontkämpferbund nach England eingeladen worden sind, traf in Brighton ein und wurde dort ansehnlich begrüßt empfangen.

Hundertere von englischen Kriegsteilnehmern und eine große Zahl englischer Kameraden begrüßten die deutschen Frontkämpfer. Zum Teil der Freundschaft wurden die Kameraden der deutschen Frontkämpferbünde Britisch Legion und der deutschen Abordnung miteinander geküßt. Der Bürgermeister von Brighton sagte in seiner Begrüßungsansprache u. a.: „Ich glaube, daß wir in nicht geringem Maße dazu beitragen, die Sache des Friedens unter den Nationen der Welt zu fördern.“

Die gesamte Presse veröffentlicht ausführliche Berichte von der Ankunft der Deutschen in Brighton. „Daily Telegraph“ schreibt u. a.: „Die deutsche Abordnung wurde von den englischen Frontkämpfern mit den Worten „Willkommen, Kameraden!“ begrüßt. Die deutschen und englischen Kriegsteilnehmer schüttelten sich die Hände und umarmten sich. Unter den Engländern waren viele Kriegsteilnehmer. Ein kriegsblinder Offizier schüttelte sich die Hände mit einem deutschen Kameraden, der ein Soldat, der ein Veteran war. Die Deutschen zeigten ihm die Hände.“

Flugzeug stürzt auf Auto

Spezialkabeldienst der MNZ durch United Press

San Francisco, 22. Juni. Ein eigenartiger Flugzeugsturz fand sich in der Nähe des Militärflugplatzes; drei Personen wurden auf der Stelle getötet, zwei andere schwer verletzt.

Ein Beobachtungsflugzeug der amerikanischen Armee stürzte kurz nach dem Start wegen Motorstörung über eine dicht am Flughafen gelegene entlang fahrende Landstraße ab, und wurde durch ein Auto, welches vorübergehenden Automobil, durch die Wucht der schweren Maschine wurde das Automobil vollständig zertrümmert; die drei Insassen wurden tödlich getötet. Die Besatzung des Flugzeuges trug Verletzungen sehr schwerer Natur davon.

Rote Hochverräter vor den Richtern

Berlin, 22. Juni. Der 1. Senat des Volksgerichtshofes trat am Freitag in eine zweite Verhandlung gegen sechs Kommunisten aus Goslar und einem Angehörigen aus Hannover ein, denen Vorbereitung zum Hochverrat bis in das Frühjahr 1933 hinein, teilweise auch Sprengstoffverbrechen und Führung des verbotenen Rot-Frontkämpferbundes vorgeworfen wird.

Die Angeklagten haben sich Weisungen bedroht, um für den Fall des von ihnen in nächster Zeit erwarteten gewalttätigen Umsturzes gerüstet zu sein. Auf Veranlassung des Senats, auf dem die Angeklagten vorbestraften 47-jährigen Wilhelm E. h. und seinen zehn Jahre jüngeren Bruder Albert wurden auch Verurteilung mit Bomben angelegt, die zur Erhöhung der Sprengwirkung mit Eisenklümpchen waren. Der Angeklagte, der sich vorbestrafte, die Reichswehr in Goslar zu zerstören. Mehrere der Angeklagten waren übrigens auch an einem Überfall beteiligt, bei dem am 15. Februar 1933 der Goslarer Otto K. eine K. wurde getötet und seiner Schusswaffe beraubt wurde.

Dunkelmänner-Treiben belästigt

Vor einiger Zeit hat die Rhein-Mainische Volkseigenen in Frankfurt a. M. ein katholisches Blatt, sein Erscheinen eingestellt. Ueber die Gründe gab ein Mitgliedsartikel des Hauptgeschäftsführers höchst interessante Aufschlüsse.

Hauptgeschäftsführer Dr. Schmidt erklärte nämlich folgendes: Er habe versucht, die in der unheilvollen Verstrickung des politischen Katholizismus (ehemals Zentrum) befangenen katholischen Leiter seines Blattes in den Geist und Abgrund der nationalsozialistischen Volkseigenen einzufügen. Diesen Versuch hätte er aber aufgeben müssen, weil seitens der katholischen Kirche zum ersten Tage an internationalen und zum Teil mit fragwürdigen Methoden gegen ihn gekämpft worden sei. Dr. Schmidt sagte in diesem Zusammenhang wörtlich: „Nimmer und bis zuletzt ging es in diesem Kampfe um diesen jener Männer (d. h. auf Seiten der Kirche) um „Belange“ und „Interessen“, niemals um die religiösen Glaubenssätze der Kirche, zu denen wir immer in selbstverständlicher Weise standen und stehen.“

So also sieht es um Vertreter der „altkatholischen“ Kirche in Frankfurt a. M. aus! Die in diesem Zusammenhang betrauten die den Kampf gegen den Nationalsozialismus und gegen alle, die ihn pflegen und fördern.

In seiner Schrift „In die Dunkelheit unserer Zeit“ hat kürzlich Alfred Gellert über die Treiben katholischer Geistlicher berichtet und festgestellt, daß diese nach einem tiefen Kampfe um Zweifel gehen haben sollte, denn belehrt nun der Fall Rhein-Mainische Volkseigenen in geradezu erschütternder Weise. Katholiken dürfen nicht nationalsozialistisch sein, wenn sie nicht durch die katholische Presse nicht vertraut gemacht werden, weil der Klerus seine eigene Sache und die Sache des Reiches nicht fördern kann. Das alles ist eine Folge der Nationalsozialistischen Politik. Das sagt der Hauptgeschäftsführer der katholischen Zeitung!

Du wirst Kamerad!

Warum heißt Du noch so fern von uns? — Siehst Du nicht leucht, daß Du kein richtiger Kerl bist? — Schau Die unsere Kameraden an, wie frisch sie aussehen...

Bei uns wird nicht nach dem Stand gefragt. Arbeiter, Handwerker, Kaufleute und Studenten reichen sich in Kameradschaft die Hände. Bist Du irgend ein Schriftgelehrter, Kaufmann oder sonst ein „Federhalter“...

Hier, meine Hand — schlag ein. Kö.

Land der braunen Erde

Was zeigt die Wirtschaftskunde des Gaues Halle-Merseburg?

Wir haben bereits vor einigen Tagen ausführlich darauf hingewiesen, daß das Amt für Berufsberatung der Deutschen Arbeitsfront im Laufe dieses Sommers eine Reihe von wirtschaftsundlichen Fahrten durchführt...

und Bergwerk betrachtet wird. Wir halten es daher für unsere Pflicht, einmal in Erinnerung zu bringen, daß die Welt schon seit Luthers Zeiten davon Kenntnis hat, welche Induprien um Eisen und Mansfeld herum beheimatet sind.

Nunmehr liegt uns ein Seifer der Deutschen Arbeitsfront vor, das eine genaue Uebersicht über die im Sommer 1935 vorliegenden Fahrten geben soll...



Sie stehen heute auf der Brücke

Links: Alfred Schröder; rechts: Harry Langewisch, die am heutigen großen „Bunten Abend“ des Reichsverbandes der Deutschen Rundfunkteilnehmer in der Saalklosterbräuerei mitwirken.

Aus der Friseur-Juung

Der Obermeister der Friseurjuung Halle und Saalkreis hatte alle Mitglieder einschließlich Gehilfen und Lehrlinge zu einer Versammlung am 1. Juli in das „Neumattschilgenhaus“ einberufen.

Rosen blühen im Zoo

Wer von den für Sonnabend, Sonntag und Montag — 22. bis 24. Juni 1935 — angelegten billigen Tagen des Zoologischen Gartens Gebrauch macht, wird sich neben den schönsten neuangekommenen und den in fast allen Göttern vorhandenen jungen Tieren noch eines besonders schönen Anblickes erfreuen können: Im Rokarium des Zoologischen Gartens zeigen sich jetzt die Rosen in ihrer schönsten Blütenpracht.

Erfolge hallischer Ausbildung

Nach den jüngsten Anordnungen des Präsidiums der Reichstheaterkammer haben sich alle, die sich künftighin der Bühnenlaufbahn zu widmen beabsichtigen, einer umfassenden Erziehungspflicht (sonst auf wissenschaftlichem als auch auf dem künstlerischen Gebiet zu unterwerfen. Für die bereits in der Ausbildung begriffenen Schüler war eine Sonderprüfung am 20. Juni vorgesehen, die am Sonntag den 24. Juni im Reichstheater stattfand.

Wirtschaftsgebiete des deutschen Vaterlandes verstehen. Wenn wir jedoch das Heft aufmerksam durchblättern, das, wie im Vorwort ausgeführt wird, einen Anhaltspunkt für die Fahrten nach „allen“ volkswirtschaftlich „wichtigen“ Wirtschaftsweisen bieten soll...

Die Uebersicht zeigt, daß der Gau Halle-Merseburg als ein Vorkant der Welt in Maschinen, Eisen, Stahl, Sandbläsen, Schmelzen

die Rauh nach Müdenberg. Die riesige Front des Kammereckes mit ihren hohen Schornsteinen erinnert uns an die großen Werke der Braunkohlenvergasung und der Benzingerinnung aus der Braunkohle, während Bitterfeld und Walsen mit ihren ausgedehnten Anbauflächen den „Hilfen“ und die Weltmarken „Agfa“ erinnern. Und gehören die Städtewerte von Bitterfeld nicht ebenfalls zu den bedeutendsten Werken der Chemischen Industrie? Aber schon das Angewiesene zeigt, daß die 15 Schornsteine des Großkraftwerkes von Golpa-Schornewitz zum Himmel, jenes Werkes, das heute schon fast den gesamten Osten Deutschlands mit Elektrizität versorgt. Die riesigen Masten der Hochspannungs- und Ueberlandleitungen, die

Mittsommer-Thing der Nationalsozialisten

Wenn am morgigen Sonntag die Wettkämpfe der Jugend abgeschlossen sind und der Tag zur Reize geht, werden sich in ganz Deutschland die Nationalsozialisten an den Sonnenwendfeiern der Nation sammeln. Die Bewegung Adolf Hitlers wird hierbei erneut ihre Geladetheit in allen Formationen und ihren unabweiglichen Willen zum Kampf zum Ausdruck bringen. Zur Sonnenwende werden sich die Gliederungen der Partei, die Jugend Adolf Hitlers und darüber hinaus alle deutschen Volksgenossen unter der Schirmhuldung zum gemeinsamen großen Erlebnis in wahrer Volksgemeinschaft zusammenfinden.

Den Anfang macht der Chor „Nichts kann uns zanken“ von Franz Philipp, der die Komposition für die gesamte Sonnenwende besorgte, die aber hier aus verchiedenen zwingenden Gründen nicht aufgeführt werden kann.

„Alles schweige, jeder neige ernsten Tönen nur sein Ohr, jener alte Vaterlandslied erklingt dann feierlich in dem Gaiß von Walter Rein zum nächsten Himmel empor. Ein kurzer Ruf: „Kameraden, Fadelträger deutschen Glaubens sollt ihr sein“ von Fr. Philipp, von Sprechören eingebracht, leitet dann über zur Gesangsüberleitung, die in der volkstümlichen, ernst, dunkel und schwer dahinschreitenden Weise: „Wir haben ein Grab graben“ von Fr. Philipp innerlichen Ausdruck erhält. Zweimal folgt dann noch „Kameraden, Fadelträger“ von Philipp auf, bis die „Worte des Führers“, komponiert von Fr. Philipp und ebenfalls, wie „Wir haben ein Grab graben“ an diesem Abend uraufgeführt, einstimmig, einer Stimme gleich, über dem Spielgelbe liegen.

Dann loht die Flamme empor, die der Feuerpruch von Armin Knab mit seinem „Feuer, spring auf!“ ebern und lech herbeibringt, „Blammen empor“ von G. Häber, im Wechselklang gelungen, beschließt mit dem Zapfenkreis den Mittsommerthing.

Die Nationalsozialisten begehren morgen ihre Sonnenwende, Volksgenossen, nehmt an dieser Feier teil!



So kann's fröhlich sein! darf im Hauptbuch der Beitrag für die Firmenmitgliedschaft in der N. S. V. fehlen!

alle Eisenbahnlinien Mitteldeutschlands freigen, weisen einen nicht zu verhehlenden Weg nach der Reorganisation der mitteldeutschen, ja, der deutschen Eisenbahnverkehrsverhältnisse.

Vor wenigen Tagen erst hat die Welt durch das fürchterliche Unglück von Steinsdorf Kenntnis erhalten von dem stillen aber einlagereiten Selbentum der Arbeiter des Gaues Halle-Merseburg. Die gesamte deutsche Wirtschaft weiß heute, daß die Braunkohlerzenerie um Zeitz und Weißenfels Notstandsgebiete sind. Wir wollen keinen Vorwurf erheben. Aber es könnte für den Uebersichtlichen aus der sonst hervorragenden Uebersicht leicht der Eindruck entstehen, als ob der Gau Halle-Merseburg nicht auf der braunen Erde stünde, die den Rhythmus unserer Arbeit und das Leben der Bevölkerung bestimmt. Und hier Braunen Erde lohnen die Feuer, aus dieser Braunen Erde formen sich unsere Industrieerzeugnisse, aus dieser Braunen Erde formt sich die Kraft der Millionen Volt, die die Maschinen fremder Gaus und fremder Städte speist, aus dieser Braunen Erde gewinnen wir heute jene Erleuchtstoffe, die uns frei machen von der Einflur eines notwendiger chemischer Erzeugnisse, mit denen wir heute wieder draußen in der Welt der deutschen Arbeit mit dem Siege zu verhelfen vermögen.

Die wirtschaftsundlichen Fahrten sind notwendig für jeden, der überhaupt in der Berufsarbeit steht. Wenn diese Fahrten ein Bild geben sollen von der volkswirtschaftlichen Struktur der einzelnen Gaus und der einzelnen Wirtschaftszweige, dann heißt es bis an das Herz nachfragen, die Menschen sind und wirken zu sehen dort, wo sie am festesten mit dem Boden verwurzelt sind. Ueberindubie aber und Bergwarenindustrie sind mehr oder weniger auf Randgebiete beschränkt und darum weniger

Die Volksgemeinschaft mit Dr. Gauleiter Gredler - Mütenberg findet am Mittwoch, 26. Juni bereits 19.30 Uhr im Reichshofe statt. Karten zu 30 Pf. bei allen politischen Leitern u. DAF-Wallern

ger charakteristisch für die „Einrichtungen und Anbauten“ unseres Gaues Halle-Merseburg. Mögen künftighin bei dem weiteren Ausbau dieser wirtschaftsundlichen Fahrten die von uns erwähnten leicht auftauchenden Mißverständnisse beseitigt werden. —hm—

Ausländische Auszeichnung für einen Hallenser

Der Führer und Reichsminister hat dem Herrn-Mittleren Mr. Dr. Ringelmann bei der Session IV der RGG in Halle (E) eigenhändig die Genehmigung erteilt zur Annahme und zum Tragen des ihm vom griechischen Staatspräsidenten verliehenen goldenen Kreuzes vom Hönitzorden für Hülfsleistung in Not.

Wandert mit uns!

Die Wandergruppen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstalten am Sonntag eine Sonderfahrt in die Dübener Heide. Beteiligen können sich alle Volksgenossen. Es werden vertriebenen Gruppen unter fachkundiger Führung Wanderungen durchführen. Ebenso können Einzelwanderer an der Fahrt teilnehmen. Bei Sölkina gemeinsames Treiben, dabei Volkstanz, Musik usw. Teilnahme

Bade-Artikel Gummi-Bieder

gebüht für Hin- und Rückfahrt 1,50 RM. Meldungen müssen unzerlegt beim Kreisamt gefällig werden. Fahrkartenausgabe am 21. Juni, Kreisamt, Treffpunkt: 6.15 Uhr, Rudolf-Sordan-Platz. Abkunft in Halle 20.50 Uhr.

Jimmelmanns Tod

Zum 19. Todestag des „Adlers von Lille“, veröffentlicht von seinem Bruder

Dieser Tage ist es fast 19. Todestag von Jimmelmann...

Copyright 1934 by Dr. F. A. Müller, G. m. b. H., Berlin, Leipzig.

Mit tief ziehenden Wolken brach der 18. Juni an...

Aber es wird 5 Uhr nachmittags, bis die erste Meldung von feindlichen Fliegern in Sicht...

Die ersten Kämpfe am letzten Tag

Als das Geschwader auf seinem Wege nach St. Quentin die Fokkerflieger entdeckt, biegt es nach der Front zu ab...

Während in der Ferne die Engländer als sieben schwarze Punkte sich unten in den Bodendampf einfassen...

Doch nun heißt es, Abschied nehmen von der Höhe und von der strahlenden Sonne...

Der letzte Flug und noch ein Sieg

Man sitzt noch nicht lange zu Tisch, da kommt die Meldung, daß heute Engländer bei Casselmanns über die Front kommen...

Deutsch ist jetzt über Lens ein tolles Platzfeuer zu sehen, also darauf zu. Über Voos sind 2000 Meter erreicht...

streben. Aus der nordöstlichen Gruppe lösen sich jetzt zwei Flugzeuge: ein Bf 109, der, um seinen Kameraden zu entlasten...

Der Engländer nach kurzem Kampf Gefangen

Seinemann aber schwebt in diesen Augenblicken unbeschäftigt über den Gang und beobachtet nun solches: Während Frenn sich mit dem neuen Bf 109 herumschleicht...

Wirst du einst Rekrut!

„Wehrpflicht-Zettel“ von Major Friedrich, Abteilungsleiter im Reichswehrministerium...

Mit dieser Schrift wendet sich Friedrich an jeden jungen wehrfähigen deutschen Mann...

Nach anschaulicher Schilderung der geschichtlichen Entwicklung des Wehrwesens und der Entfaltung des Gedankens der allgemeinen Wehrpflicht...

letztes Opfer gut getroffen, wie zahlreiche Treffer im Apparat bemerken. Der Führer war an der Schulter getroffen...

Seinemann aber sieht weiter, wie sein Staffelführer, da er kein Opfer in der Döbit eines anderen Fokker sieht...

Flugzeugen von der Erde aus beobachtend. Man findet den Toten den Leberdorn, man findet den „Kour le mérite“...

Das Befahren, die Geräusche vor allem der Flugzeugflüge zu vermeiden...

Neuerdings beruhen ausländische Hochschulen auf einem japanischen Gerät...

Die Anekdote

Der alte Graf Wilhelm von Bülowitz war ein sehr interessanter Charakter...

Einige Tage später waren die gleichen Gäste wieder beim Grafen und speiten in einem Gartenhaus zu Abend...



Gebirgsbatterie bei der Rast. Ein Bild von den Übungen des Heeres in Oberbayern, an denen Infanterie, Artillerie und Nachtruppen teilnahmen.

Dauerfeuer aus beiden Rohren veranlaßt den Bf 109 stark dröhnend der Front zuzuziehen.

Die Rote Armee

Als die französische Außenpolitik sich auf Sowjetrußland umzuwenden begann...

Die 85 Schiffe der Flotte sind in 270 Schützen-Regimenter mit 810 Bataillionen und 526 Regimenten-Batterien...

Flugzeuge - geräuschlos?

Das Befahren, die Geräusche vor allem der Flugzeugflüge zu vermeiden, hat die Konstrukteure und Erfinder aber hochgradigen Staaten auf den Plan gerufen.

Die Anekdote

Der alte Graf Wilhelm von Bülowitz war ein sehr interessanter Charakter, der eine Reihe höherer Offiziere eingeladen...

Sie hatte keinen Pfennig ...

Eigene Meldung.

Wohlford, 22. Juni. Bei einer gutgehenden Frau in einer kleinen Nebenstraße des Ortes Southend in England wohnt eine 60jährige alte Frau, die sich nach allen äußeren Zeichen höchst hässlich durchs Leben schlägt und die stetig Mitleid nur unter äußerlichen Aufmerksamkeiten empfindet.

Oft genug erhebt sie von ihrer Wirtin ein warmes Mitleid, weil die kümmerliche und schlammige Alte das Mitleid der Wirtin erregt. Da aber das alte Weibchen die Dinge nicht und mehr gehen ließ, die Reinigung des Zimmers vernachlässigte, so daß alles verlam, schließlich auch anfangs die Miete schuldig zu bleiben, obwohl sie eine Altersrente bezog, machte die Wirtin zunächst Vorbehalte und beantragte schließlich, als diese nicht nützten, die Überführung der alten Frau in das Armenhaus.

Bei der Aufnahme in das Armenhaus ergab sich nun ein merkwürdiger Zwischenfall. Man wollte, als der neue Anwalt des Armenhauses das übliche Bad nehmen sollte, die schlammigen und vernachlässigten Kleider der alten forschenden. Sie ergaben sich ihm mit aller Kraft zur Wehre, was allerdings vergeblich blieb. Man wurde aber hierüber aufmerksam, und die Kleider wurden genauer untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung kann man sich leicht vorstellen.

Der Saum des Rockes, den die alte Frau getragen hatte, sowie verschiedene andere Kleidungsstücke zeigten ein erstaunliches Gewicht. Zur „Belagerung“ hatte die alte Frau fast 50 Pfund Sterling in Goldstücken, also einen Reichtum von fast 1000 Mark, in ihre Kleider eingehüllt. Trotzdem sie also keineswegs als unentwickelt oder gar arm angesehen werden konnte, hatte sie es bereits seit Jahren verstanden, von der Wohlthätigkeit anderer Leute zu leben.

Zumulte beim Zugunfall

Rio de Janeiro, 22. Juni. Anfolge des Unfalls liegen am Freitagmorgen zwei Personen der brasilianischen Zentralbahn in einem Güterzug bei Rio de Janeiro tot. Bei dem Unfall wurden drei Personen getötet und etwa 200 verletzt.

Durch den Zusammenstoß der beiden Züge wurden die Gleise so blutig, daß sämtliche von außerhalb kommenden Züge auf der Strecke liegen bleiben mußten. Die Betriebsleitung löste lebhaft Proteste der Passagiere, die zur Arbeit in das Zentrum der Stadt fahren wollten, aus. Auf einem Vorortbahnhof verkehrte die Menge den Bahnhof zu füllen, so daß die Polizei eingreifen und Ordnung schaffen mußte.

Personenzug fährt auf Rangierabteilung

Subwigshausen, 22. Juni. Am Hauptbahnhof Subwigshausen fuhr der aus Richtung Pöchlarn einführende Personenzug auf eine im Einfahrtgleis haltende Rangierabteilung auf. Die Lokomotive, der Gepäckwagen des Personenzuges und ein Güterwagen der Rangierabteilung entgleisten. Dabei wurde der Angewandte Johann Steiger aus Subwigshausen getötet; sieben Reisende und ein Rangierbeamter wurden verletzt.

Der Unfall entstand dadurch, daß die Einfahrt für den Personenzug verhänglich freigegeben worden war, bevor das Einfahrtgleis von der Rangierabteilung geräumt war.

Am Freitagmorgen wurde im Zentralgefängnis in Freiheits bei Frankfurt (Main) der vom Schmutzgericht in Wiesbaden wegen Raubmordes zum Tode verurteilte Heinrich Roth hingerichtet.

Fünf Erdteile melden:

Täglich ein Mord. Der Oberkommissar von New York Renoart veröffentlicht folgende über die Grenzen des nordamerikanischen Kontinents hinaus die hier erfolgten nordwestlichen Entfaltungen von Senator Carlos Jungens Resten. Diese wurden von einem Unbekannten im Automobil aus der Stadt verschleppt. Doch ließ der Entführer offenbar aus Furcht vor Verhaftung und schwerer Strafe den Resten des bekannten republikanischen Senators und gewissen Kongreßredners etwa zehn Kilometer von Canton entfernt auf offener Straße wieder frei. Der junge Borch, der der Sohn von Senator Carlos Resten ist, kehrte unverletzt nach Canton zurück.

Senatorenreste entführt und wieder freigelassen. Großes Aufsehen erregte nicht über die Grenzen des nordamerikanischen Kontinents hinaus die hier erfolgten nordwestlichen Entfaltungen von Senator Carlos Jungens Resten. Diese wurden von einem Unbekannten im Automobil aus der Stadt verschleppt. Doch ließ der Entführer offenbar aus Furcht vor Verhaftung und schwerer Strafe den Resten des bekannten republikanischen Senators und gewissen Kongreßredners etwa zehn Kilometer von Canton entfernt auf offener Straße wieder frei. Der junge Borch, der der Sohn von Senator Carlos Resten ist, kehrte unverletzt nach Canton zurück.

Der Pfarrer in der französischen Fremden Radiogestalt wird nach zur Zeit ein Luftkater von sich reden, der angeblich über eine eigenartige Begabung verfügt. Er wird vor allen Dingen von Pa-

mlen zu Rate gezogen, denen ein Angehöriger verschunden ist. So wurde er vor einiger Zeit von einer Familie in Kalifornien über den Versuch zu machen, ob er nicht den damals 20jährigen Sohn der Familie ermitteln könne, der vor nunmehr vier Jahren nach einem Urlaub bei den Eltern nach Paris an seine Arbeitsstelle zurückgekehrt und dort verschunden war. Der Geistliche soll daraufhin unter Benutzung seiner Vornamen angegeben haben, man habe den Sohn an einer bestimmten Stelle ertrunken in der Seine gefunden. Nachforschungen bei den Pariser zuständigen Behörden sollen tatsächlich ergeben haben, daß dort vor vier Jahren die Leiche eines unbekanntem jungen Mannes gefunden worden sein soll, der damals nicht identifiziert werden konnte.

Vulkan in Chile. Der 3180 Meter hohe Chiffan-Vulkan in Chile ist plötzlich in heftige Tätigkeit getreten. Dem Vulkanausbruch ging ein starkes Erdbeben voraus, das von unheimlichem unterirdischen Rollen begleitet war. Sobald die ersten Erdstöße verpörrt wurden, flüchteten die Bewohner der umliegenden Ortschaften erschreckt ins Freie und hielten trotz des heftigen Sturms, Regens und Hagelwetters fundentlang in den Straßen aus, wohl fürchtend, sie würden ums Leben kommen, wenn sie in ihre Häuser zurückkämen und diese bei neuen Erderschütterungen zusammenstürzen würden. Aus dem riesigen Vulkan werden dauernd Flammen und Aschenmassen hoch in die Luft hinaufgeschleudert. Dieses Schauspiel, das vor allem bei Nacht einen phantastischen Anblick bietet, wird von immerwährendem Donner im Innern des Berges begleitet.

Neues in Kürze

Der Reichsführer der Technischen Hochschule hat dem Reichsführer der Ziv. Wittenberg und den Reichsführern Wittenberg, die sofort zur Anglistische elten und sich unter schwierigen Gelassen am Rettungswesen beteiligten, für ihr opfermütiges Verhalten bei der Explosionskatastrophe in Weindorf Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die deutsch-englischen technischen Patentverhandlungen wurden am Freitag in London fortgesetzt.

Das englische Oberhaus lehnte mit 238 gegen 55 Stimmen einen gegen das indische Patentrecht gerichteten Antrag des Lord Lloyd ab.

Der Führer der irischen Blauhemden, General Duffin, hat eine neue irische Partei gegründet, und zwar die „Nationale Sozialistische Partei“.

In Palästina hat sich infolge der großen Zunahme der Plantagen eine Arbeiterbewegung für die Apellanten ergeben. Zwei Millionen Äkren sollen vernichtet werden.

Die große Ton- und Ziegelindustrie in Andorf (Oberfranken) wurde von einem Großfeuer heimgegriffen, dem die ganze Fabrikanlage mit allen maschinellen Einrichtungen und großen Ziegelvorräten zum Opfer fiel.

Am Hofe des Gerichtsgängnisses von Kassa auf Karpaten, wurde der heimliche und fertiggestellte karlische Warden André Spada mit der Guillotine hingerichtet.

Limowagen rast gegen Eckhaus

Zwei Tote, ein Schwerverletzter

Köln, 22. Juni. In Köln-Deutz hat er sich am Freitagvormittag ein folgenschweres Verkehrsunfall, das zwei Tote und einen Schwerverletzten forderte.

Ein in schneller Fahrt befindlicher Limowagen, der an einer Straßenecke zu stark gebremst, kam ins Schleudern, geriet auf die Bürgersteige und schlug gegen ein Eckhaus. Das bei wurden eine 55jährige Dreizehnstündlerin und eine 23jährige Hausangestellte von dem umstürzenden schweren Wagen erfasst. Die Schwere starb wenige Minuten nach dem Unfall. Die Hausangestellte hatte schwere Verletzungen erlitten und wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt, wo sie nach etwa zwei Stunden ebenfalls starb. Auch der Beifahrer des Limowagens wurde schwer verletzt.

Erscheinung Pius X. rettet St. Peter?

Der verstorbene Papst und die Kerze

Rom, 22. Juni. Ein eigenartiges Gerücht hat sich hier verbreitet, das im Zusammenhang mit der demnächst zu erwartenden Heiligensprechung des Papstes Pius X. steht.

Die Heiligensprechung dieses Papstes erfolgte bekanntlich bereits vor einiger Zeit, doch nimmt man an, daß bis zu der Heiligensprechung die nach dem Tode von zwei Wundererzählungen erfolgt sein könnten. Diese Erzählungen werden, wenn sich das oben erwähnte Gerücht bestätigen sollte, so dürfte damit ein beträchtlicher Schritt weiter getan sein.

Nach der Erzählung hatte sich der verstorbene Kardinal Herrn del Val, einer der engsten Freunde und Mitarbeiter Pius X., in die Krypta des Peters-Domes begeben, wo sich das Grab des verstorbenen Papstes befindet. Der Kardinal wollte gerade eine große Kerze entzünden, die neben dem Grab angebracht war, als er deutlich einen Warnungsruuf zu hören glaubte. In seiner Verblüffung glaubte er genau die Stimme des verstorbenen Papstes zu erkennen, er blühte auf und ließ die Gestalt des Papstes, wie er sie aus seinen letzten Lebensstagen deutlich in Erinnerung hatte, eine warnende Bewegung machen. Es war völlig unumkehrbar, daß die Erscheinung ihn an dem Zünden der Kerze hindern wollte. Der Kardinal ließ darauf, so geht der Bericht weiter, die Kerze abnehmen und untersuchen, wobei sich herausgestellt haben soll, daß es sich um einen Sprengkörper in Stahlforn handelte, der außen mit einer Wachsschicht

verkleidet war. Wäre die Kerze angezündet worden, so wäre der Sprengstoff nach kurzer Zeit zur Explosion gekommen und hätte die Grundmauern der Kirche erschüttert. Auf eine Befragung dieser Erzählung durch die Kirchenbehörden wurde mit man zunächst warten müssen.

Der Kettenbrief, der zu etwas gut war!

Eine Frau sucht ihren Mann

Chicago, 22. Juni. Das selbst der größte Unfug bei richtiger Anwendung auch einmal einem vernünftigen Zweck dienen kann, bewies die Frau des bekannten Schriftstellers und Schlaggedichters William Sough, die seit 1931 von ihrem Mann verlassen worden ist.

Die Frau war keineswegs gelassen, sich mit diesem Schicksal abzufinden, und setzte alle Hebel in Bewegung, um den neuen Aufenthalt ihres ungetreuen Mannes ausfindig zu machen. Als alle anderen Mittel versagten, beschloß die Frau, die Unfälle des Kettenbriefes einmal einem vernünftigen Zwecke dienstbar zu machen. Sie schrieb

an ihre sämtlichen Freunde und Bekannten und bat diese, den Inhalt ihres Briefes mit Angabe ihrer Adresse in ihrem eigenen Bekanntenkreis weiterzuverbreiten.

In dem Brief wurde dann jeder Empfänger des Schreibens gebeten, entweder die Adressen des Briefes an mehrere Freunde und Bekannten zu leiten oder, falls ihm der Inhalt des geschickten Schlaggedichters bekannt sei, die Adresse der Frau in Chicago mitzuteilen. Es dauerte auch gar nicht lange, und es trat ein Brief aus Kalifornien bei Frau Sough ein, in der ihr eine gänzlich unbekannt Persönlichkeit mitteilte, der Gesuchte wohne in dem kleinen Ort Carmel.

Der OPEL „6“ jetzt von RM 3250 an!

PROGRAMM-ERWEITERUNG - 3 NEUE 6 ZYLINDER-MODELLE!

Opel erweitert das Programm seines 6 Zylinder-Typs um 3 neue Karosserie-Modelle:

- eine zweiteilige Limousine für RM 3250,-
- eine Cabriolet-Limousine für RM 3350,-
- ein vierfenstriges Cabriolet für RM 4300,-

Dieses umfassende 6 Zylinder-Programm insgesamt 8 verschiedene Wagenformen ermöglicht Ihnen jetzt die Auswahl des Modells, das allen Ihre besonderen Wünschen entspricht, mit den unerreichten Vorzügen des Opel „6“:

- „Opel Synchron-Federung“
- Geräumigen, von innen und außen zugänglichen Kofferraum
- Tiefe Schwerpunktklage
- Stoßfreie Lenkung, unabhängig von der Federung
- Ungewöhnliche Geräumigkeit
- Unerreichte Leistung.



Opel 6 Zylinder 2 Liter Limousine 2-türig RM 3250
A B W S L K

Opel 6 Zylinder 2 Liter Cabriolet-Limousine RM 3350
A B W S L K

Opel 6 Zylinder 2 Liter 4-fenstriges Cabriolet (mit 2-türiger Entlüftung) RM 4300
A B W S L K

OPEL 6 ZYL. 2 LTR. LIMOUSINE 4-TÜRIG RM 3600,- • OPEL 6 ZYL. 2 LTR. CABRIOLET 2-FENSTRIG RM 4000,- AB WERK ADAM OPEL A. G. RUSSELSHEIM A. M.

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn, Halle (Saale), Merseburger Straße 40. Fernruf 21351

Herz Basedow Nerven-Rheuma Frauenleiden heilt **Bad Kudowa**

durch seine **Eugenquelle**, weltberühmte **Eisenquelle**, stärkste **Arten-Eisenquelle Deutschlands** **Gottholdquelle**. Die radioaktive **Moore**. In eigener Regie: **Kurhotel Fürstenhof**

Heilquellenverband nach durch Apotheken usw. Prospekte und Brunnenschriften gratis. 28 tägige Pauschal-Kur 255.— RM. Vergünstig.-Kur 215.— RM.

Anna Dief opfimm
mit Deuffelstüb
Richter 22 1/2-Gelb —
Dermatogene Zeilerleise bei
Witima, Ralch, bei allen Erkrankungen
der Atmungsorgane (Krausbrüsten), Grippe
früht alle. Gegen Rheuma und Gicht schied
mit Rubin-Wortl Gerdle Lage unden. Hüb mit Zehrlinger
Wald, Benger, Bodnand, Beran, Konerte, Gellipie bei
Zandephoter Zie in tigen. Ausfall alle Heilbed
und Zehrlinger. Siedr, Grölung, Gperr
Gesund durch Waldsif und Wanderungen
Gesund durch Sole
in Land Talzinzimzu

Bad Kösen im Saale
Solebad, Eisen-Moorbäder
Pauschal-Kuren, Tägl-Konzerte
Kalarhe, Neuzellische medizinsche Badeanstalt, Großes
m d r n e s Kurmittelhaus, Reichhaltig, große
Nerven Inhalatorium, Fremden-Kammern für Asthma-
leidende, Tennis-, Rud-, Schwim-, Angelpark.
Ferien-
Prospekte 35 durch Kurverwaltung!

Die Sonne scheint für alle!
Auch Sie kommen wieder zu Froh-
sinn und Lebensfreude. Spalten
Sie mal „richtig“ aus und erholen
Sie sich in dem wunderschönen
Oeynhaus

Strandhotel Grömitz
Bestemp, Haus, herrliche Lage direkt
a. d. See, vorzügliche Verpflegung (4 Möbi-
kellen), mittlere Preise. Prospekte bitte
anfordern Fernspr. Cismar 59. Th. Stahl

Im Urlaub
brauchen Sie nicht auf
die MNZ zu verzichten
Lassen Sie sich die MNZ
in Ihren Ferienort schicken,
indem Sie die Nachsen-
dung in unseren Geschäfts-
stellen beantragen.

Ins Bismarckland
Am Teufels, Vulkan, Elbe!
Wochenend für Wanderer, Rad- und Kraftfahrer, Paddler.
Naumburg-Saale
Eckartsberga
Querfurt
Weißenfels-Saale 730 Jahrelang vom 26. 6. bis 7. 7. 1935.
Zeit-Elster
1000-jährige Kaiserpfalz — Nitzinger —
Solbad — 1000-jähriger 31. 6. bis 7. 7.
Solbad — Salzlora — Paddler-Start
Gochstammhaus
Aberühmtes Saalbad
Friedrichs-Unter-Quelle — Schwimmbad.
Solbad — Kongressstadt — Rudel-
burg und Saaleck.
Kaiserliche Sommerfrische-
quelle — Strandbad.
Freyburg-Unstrut
Kölleda
Laucha-Unstrut
Neutra-Unstrut
Wiehe

Gottleuba
im Bergwaldgebiet des
oberen Gottlenbatales
Bevorzugt Erholungsart des Oestergelbes in landschaftlich glücklicher
Lage — ausgezeichnete Kuranlagen — Moor- und Stahlbäder — Beginn von
Dresden aus mit Bus und Bahn erreichbar — **W e b e r s t r a ß e**
durch Bürgermeister und Verkehrs-Büros

Radiumbad Oberschlema
Das neueste Kurhotel Deutschlands ist eröffnet!
Es bietet auch erstarrten Gästen, die Erholung und
Verjüngung suchen, die denkbar größte Bequemlichkeit.
Abgeschlossen Apartments, Radiumbad u. Iok. bad jedem Zimmer. Volla
Dresden aus mit Bus und Bahn erreichbar — **W e b e r s t r a ß e**
durch Bürgermeister und Verkehrs-Büros

OSTSEEBAD DAHME
Alte Heilkraft im neuen Gewande.
BAD ELSTER
500 m ü. d. M.
HERZ-RHEUMA-FRAUENLEIDEN
Besucht deutsche Bäder!

Nordseebad Borkum
Das Bad der gutbürgerlichen Familien
Der Treffpunkt des arischen Menschen
Kur-Konzerte! Tennis, Reissport!
Gesellschaftliche Veranstaltungen!
Pauschal-Kuren! Pauschal-Kurmittel!
Ankunft und Prospekte durch die Kur-
verwaltung und alle Reisebüros
Billiche Borkum-Feien - Reisen
14 Tage ab: 30. 6. und 14. 7.
28 Tage ab: 30. 6. und 14. 7.
Auskunft, Prospekte u. Bestellungen n. d. Reichelstein
Lewilko, Leipzig 5.5. Kaiser-Wilh.-Str. 15, Ruf 309/24.

Strandhotel Viktoria Kurhotel Irene
Direktor Ausblick auf Strand und Meer
Tisch, Verpflegung, Pension von 6.— v. an

Urlaub in den mecklenburgischen Ostseebädern
BOLTENHAGEN
ARENDSSEE
BRUNSHAUPTEN
HEILIGENDAMM
NIEHAGEN
WARNEMÜNDE
GRAAL
MÜRITZ
DIERHAGEN
WUSTROW
PROSPEKTE DURCH DIE EINZELNEN BADEVERWALTUNGEN UND DIE REISEBÜROS

Bad Rippoldsau
das ideal gelegene **Mineral-Moorbad**
600-750 m ü. d. M. im Schwarzwald bei Freudenstadt.
PROSPEKTE U. KOSTENLOSE AUSKUNFT DURCH DIE KURVERWALTUNG

Weserberglands
Niedersachsen
hameln wasser
die Rattenfängerstadt
Idealer Wochenendplatz
herrl. Bergwälder, ladet auch zu länge-
rem Besuch ein. Prospekte u. Wohnungs-
nachweis Verkehrsverein Hameln

hameln wasser
die Rattenfängerstadt
Idealer Wochenendplatz
herrl. Bergwälder, ladet auch zu länge-
rem Besuch ein. Prospekte u. Wohnungs-
nachweis Verkehrsverein Hameln

HOTEL ANDREESBERG
Pension ab 5,50, Zimmer ab 2,50, Prospekt
Besucht das Weserbergland

Bad Pyrmont
Herz-Blut-Frauen-Rheuma
SCHWEFEL-SCHLAMM
SOLE
HEILT RHEUMA GICHT
ISCHIAS HAUTLEIDEN
Bad Nenndorf
SOMMER-WINTER
VERLANGEN SIE DEN PROSPEKT

besucht den Harz und Kyffhäuser

Ballenstedt
Die Stadt Ballenstedt bei Ilfeld
GESUNDUNG-ERHOLUNG!
Schierke
DER HEILKLIMATISCHE
KURORT AM BROCKEN

Die 1000-jährige Stadt
Nordhausen
Die Brücke zwischen Harz
und Kyffhäuser

Bad Soderode
Calciun-solbad
Nur Kurort im Harz
Nur Kurort im Harz

Privat-Kinderheim
Studienrat I. R. Eichlapp

Herzberg (Harz)
Beliebte Sommer-
in weidlicher Gegend
Großes Schwimmbad
Prospekte, Verkehrs-
verein Herzberg, Harz

Halberstadt
die Stadt der Türme und Bauten aus dem
Mittelalter, Hauptstadt des Harzraums, Einfall-
tor in den Harz, Standort f. d. Harzwanderer
A u s k u n f t : Städtisches Verkehrsamt, Hofmarkt 11

Hahnenklee
Bockswiese
WALDSEE-STRANDBAD-TENNIS-GOLF

Wieda
der Luftkurort des Süharzes
Pros. Kurverwalt. Reisebüros

HEILBAD
KLIMA-
KURORT
SPORTBAD

Barbarossahöhle
Sagenumwobenes Ziel jedes Kyffhäuser-
Besuchers. Infolge feierlicher Dedika-
tion Wandgebilde einzig auf der Welt. Hotel
Bahnhof-Karlshaus (2 km) u. Berge-Kalbra
Faltblatt: Kyffhäuser-Gebirge

Hotel u. Pension Waldfrieden
direkt am Walde, sonnige Zimmer, Liegewiese,
Pension Mk. 3.50-4.00, Prosp. Fr. Prinsler.

300 m Höhen
Gernrode Harz
Tannern-Bochen-
wäldern, Mineral-
schwimmbad, Aufent-
halt für je zwei m. n.

Bad Harzburg
Harzburger Hof
Das schönste Hotel im Harz. P. ab 9.50 M.
Großer Park, Schwimmbad, Lik. P. Doid
Bodes Hotel
Nähe Kurhaus und Schwimmbad.
Pension ab 6.— RM. Dorf est.
Rheinischer Hof
mit jeglichem Komfort in bester Lage.
Pension ab 6.— RM.
Hotel Viktoria
Besth. Haus für Kurgäste u. Dassenant
neben Stadtpark. Pension ab 6.50 RM.

Erholung in WILDEMANN
420-600 m
Oberharz
Schwimmbad, Tenni, Kurkonzerte — Prospekte frei!

Chr. Erlösnachheim Haus Hagenhof
Inhabte Wahlloge, köstl. Einrichtungen
Pension von 2 RM. 5,50 ab

Heimkehle
erhöhte Höhe Deutschlands, 8.900 m
lange, tief geöffnete, absteigend gelegene
Bahnhaut. Ulmenlagen (Südharz), Auto-
linie Kyffhäuser — Stolberg — Bockau

„Schon habe Oberst Lawrence gesehen“

In Madrid und Suez will man ihn gesehen haben

In den letzten zehn Tagen sind aus drei Plätzen detaillierte Nachrichten eingegangen, man habe den längst verstorbenen Oberst Lawrence, Englands geheimnisvollsten Mann, — lebendig auf dem Wege nach Abessinien bzw. Arabien gesehen. Trotz der einleuchtenden englischen Demenst werfen diese mit Bestimmtheit behaupteten Versionen ein interessantes Schlaglicht auf die gesponnenen politischen Verhältnisse in den dortigen Gebieten.

In ganz Großbritannien legt man zur Zeit großen Wert auf die Bekämpfung der Gerüchte, die mit Oberst Lawrence etwas zu tun hatten. Ihre Scherlein zeichnen, um damit ein Denkmäler für Lawrence zu errichten...

Eine besondere Kommission sucht in aller Eile nach einem Buch, das Lawrence in den letzten Monaten seines Lebens schrieb, dessen Inhalt sich auf die britischen Luftstreitkräfte bezog und Vorschläge für ihre Neuorganisation enthielt. Das Buch ist nämlich eines, das man den in Ein freudig ist es noch vier Wochen vor Lawrence's Tode. Hat ein Liebhaber es entführt? — Oder sollte etwas an ihnen Gefährliches sein, die von nachlässigen Agenten mitlen mitlen werden, die dem Erbfeind des Oberst Lawrence — nämlich in seine Befehle einbringen...?

Eine Komödie?

Mit einem Mal taucht überall wiederum das Gerücht auf, Lawrence liege gar nicht tot, der Intelligenz Service habe eine genaue Komödie inszeniert, um Oberst Lawrence ganz infognito in neuer Mission in Arabien, Persien, Abessinien oder an der indischen Nordwestgrenze verwenden zu können.

Ein Suez leit ein ehemaliger Besucher des Oberst — ein junger Arbeiter — als Laborarbeiter. Er ist der erste, der über das verblüffende, als der Petroleumarbeiter R., der nach dem Verfall des Gols gebürtig ist, in Suez festmachte, um frühere und Walter an Bord zu nehmen, mühte ich mit drei anderen den Sieg hinauf. Hier begegnete ich einem Mann, den ich sofort wieder erkannte. Auch er lag mich Augenblicke erschrecken an, wandte ich dann höflich ab. Er sagte: „Das ist ein Suez, es war Oberst Lawrence.“

Und tief diesem Augenblick glauben alle Arbeiter Afriens und Arabiens unerschütterlich, daß Oberst Lawrence nicht tot sei.

Ein Spezialbericht

Auch in Gibraltar führt man heute über das „Märchen vom Sterben des Oberst Lawrence“. Die dortigen Arbeiter, Zeitung „Red“ brachte einen Spezialbericht, wonach Oberst Lawrence in Gibraltar gesehen worden sei.

Zwei Tage später mußten zwei andere spanische Berichte wieder von einem Aufsehen erregenden, die Berichte von Oberst Lawrence zu erzählen. Man behauptet hier, Oberst Lawrence sei für einen nordafrikanischen

nischen Völkern ausersehen, weil hier die größten Vermutungen bevorstünden.

Der zermürbte Nachrichtendienst in Afrika und Vorderasien ist im Zuge der Entdeckungen in den letzten Monaten vorzüglich ausgebaut worden. Und Grade von den angeblich zuverlässigsten Berichterstattern wird behauptet, daß Oberst Lawrence einmal in Gibraltar, ein andermal in Port Said, das drittemal in Aden Weba — oder an einem sonstigen Brennpunkt der internationalen Politik gesehen worden sei.

Man hat mehrere Meldungen angefordert. Trotz der Bemühungen der Agenten verließen aber die Spuren des Oberst im Sande, — wie sie allerdings auch früher immer im Sande verließen, wenn er oder der englische Intelligenz Service es wollte...

London demontiert

Selbstverleumdlich demontiert London höchst energisch jede derartige Möglichkeit. Man be-

Weinberge — mit Föhn geheizt

Ein interessanter Versuch in Bingen — Von der Reichsbahn angeregt

Wichersdorf ist schon der Versuch gemacht worden, die deutsche Weinreife vor Frostschäden durch elektrische Beheizung zu bewahren. Nun hat man in Bingen ein ganz neuartiges Experiment gemacht: Die Reben werden mit riesigen Föhnapparaten vor nächtlichen Kälteeinbrüchen geschützt.

Man verfuhr zunächst, in größerem Umfang die Weinberge während der kalten Nächte mit Starthöfen zu heizen. Doch ein großes „Über hat dies im ersten Augenblick loßschende Idee zunächst gemacht. Es hat sich nämlich in der Praxis ergeben, daß dieses Verfahren für den einzelnen Winzer viel zu unwirtschaftlich ist. Wenn die Heizanlage in einer kalten Nacht nur vier Stunden im Betrieb ist, entstehen dadurch 50 Mark Unkosten, ein Betrag, der in gar keinem Verhältnis zu dem erhofften Gewinn steht. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß es am ganzen Rhein kein so großes Kraftwerk gibt, das die für alle Weinberge erforderlichen riesigen Strommengen liefern könnte.

Man sieht sich in Bingen durch diesen ersten Misserfolg aber nicht entmutigen. Und wenn nicht alles trägt, hat man nun eine Lösung gefunden, die geeignet erscheint, für den gesamten deutschen Weinbau von außerordentlicher Bedeutung zu sein. Man bekennt nämlich neuerdings die Nachfräfte mit Warmluft-Föhnapparaturen, die, riesigen Föhnapparate ähnlich, die Reben vor dem Erfrieren bewahren. Die Anordnung dazu kam von der deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die Apparate ähnlicher Art

montiert, daß ein Unbekannter in dem Sarg des Oberst Lawrence bestanden wurde, und verweilt alle Gerüchte, alle abenteuerlichen Versionen um den Oberst in das Reich der Fabel. — Wie könnte man denn die Nachlassverwaltung in Tätigkeit setzen, wie könnte man für ein Denkmäler sammeln, die prominentesten Männer Englands zu einem Nachruf veranlassen, — wenn alles bloß eine Komödie, ein Streich auf dem Gebiete des freilich sehr geschätzten englischen Intelligenz Service wäre?

So legen die Engländer, so legen mit Nachdruck auch alle jene, die logisch und unvoreingenommen denken. — Aber in Madrid und Gibraltar, in Rom und Tripolis, in Suez und Kairo, in Port Said und Dschibuti glaubt man, wenn es um die Verleumdung von Lawrence geht, eher das Unwahrscheinliche, als die englischen Demenst. Hier schwört man darauf, daß der Geheimnisvolle lebt, und daß die Welt von dem „Unterhölzer“ mehr verstanden wird, wenn die Ereignisse die sich jetzt vorbereiten, der Erfüllung näherkommen.

schon seit einiger Zeit zum Aufbauen verzeilt er Weichen in Betrieb hat.

Dieser neuen tragbaren Warmluft-Schleusenheizung wäre schon ein Beispiel weite Verbreitung gefunden, da sie keine komplizierten Einrichtungsanlagen im Weinberg erfordert und deshalb auch für den wirtschaftlich schwächer gestellten Kleinwinzer erschwinglich ist. So wie der Weinbauer untertags mit einem grohen Föhnstrahl auf dem Rücken durch seine Berge geht und die Weinreife mit einer Föhnstrahl zum Schutz gegen die Kälte beheizt, so trägt er auch nachts seinen „Kleinen“ durch den Weinberg, um die Reben vor dem Frost zu heizen.

Die bisherigen Versuche haben jedoch zu Ergebnissen geführt. Die mit dem Föhn behandelten Stöcke haben sich weit besser erntet als die anderen. Dazu kommt, daß diese Art der Wärmeabführung keineswegs unrentabel anzusehen vermag. Gewiss hat der Winzer bei diesem Verfahren mitunter auch einen Teil seiner Nachtruhe zu opfern, aber die Mehrarbeit wird letzten Endes ja durch den besseren Ertrag ausgeglichen.

Der traurigste Beruf

Bei einer in Nordafrika veranfaßten Umfrage nach dem traurigsten Beruf der Erde wurde einstimmig dieser Titel den Benzin- und Walfischverkäufern in der Sahara zuerkannt, die oft einen ganzen Monat lang auf einen Kunden warten müssen. Sie verlieren gleichzeitig die Lustfunktionen.

die, die dich hoffentlich freut und nicht ärgert. Genau weiß ich's noch nicht, hab's aber doch bemerkt. „Der war bei den Reben und habte Franz mit seiner Frau und den zwei Kindern zum zweiten Festtag zum Kaffee eingeladen.“

„Zum Fiege das Blut ins Gesicht, „Den Quackfischen“, sagte er.“

„Ja, das weiß ich wohl, aber es gibt so unangenehme Quackfischen, und du weißt ja selbst, wie die Menschen dazu werden.“

„Ja, das weiß ich wahrhaftig, Ditta, und es war drauf von dir. Was sagte er denn?“

„Er war nicht zu Hause, ich habte erst lange gesucht, bis ich sie fand. Er ist nicht mehr bei Hofe, ist jetzt Straßenarbeiter. Sie wohnen eng, der Kleine ist nicht so stamm geworden, wie es ercht ausah. Aber alles lauter und die Frau wie außer sich vor Freude. Jetzt hat wurde gleich aus dem Hof heraufgerufen, Franz hat so oft zu dir gewollt, dich fragen, ob du ihm vergeben hättest, hat sich nicht getraut. Die Frau sagte: „Er geht ja wohl die Wand hoch, wenn ich ihm das sage vom zweiten Festtag kommen.“ Da dachte ich: Es ist doch eine Weihnachtsüberzahlung, und ich sage es ihm erst unter dem Baum, wenn die Lichter brennen.“

„Es ist vielleicht das Beste“, sagte er leise. Er war bewegt. Wie fest, wie tief haben dich die Fäden, die von ihm zum einfachen Arbeiter gingen!“

„Am Saule Böfde war auch Weihnachtsfest. Eine herrliche Tanne prangte im Salon, ein wahlloser Föhnstrahl von demselben Schmuß, lebendige Wärme wartete. Kartete, Mann war nicht da, hatte mit dem Bräutigam eine Fahrt gemacht wie in der Zeit, als er noch Chauffeur war. Durch die silberne Christnacht, weit ins Land hinaus.“

Als der Abend vorrückte, nahm die Stiefmutter aus dem unüberhörlichen reichen Aufbau einiges heimlich heraus, ließ die Stoffe wieder zusammen. Der Alte kam, ließ unruhig vor dem angeschlossenen Baum, ging wieder fort. So müßten sein Dölein war, so müßten sein Sinn, um Weihnachtsfest lag für ihn immer noch ein leiser Glanz. Er konnte sich nicht denken, daß sein Lieblingskind, den alles dies hier



Fotografie: Oberst Tiedtke

Jakob Tiedtke, der beliebte Komiker und Schauspieler, fiel am 23. Juni seinen 60. Geburtstag. Zur Zeit wirkt er jubilar in der Berliner Volksbühne, wo er in der Operette „Schlachter dem König“ großen Beifall erntet.

U-Bahn eisgefühlt

Obwohl das Untergundbahnfahren in Rom schon recht häufig ist, bemüht sich auch die Verkehrsbehörde, das amerikanische Metropolitan um zeitgemäßen Kundendienst. Sie hatte deshalb kürzlich eisgefühlte Untergundbahnwagen eingeführt. In jedem Zug fuhr ein Wagen mit, dessen Temperatur höchstens 12 Grad betragen durfte. Selbstverständlich führte sich jedermann auf diese Wagen und es war in ihnen kaum mehr auszuhalten. Zwar war die Temperatur erfreulich kühl, aber das fürchterliche Geräusch machte diesen Komfort mehr als illusorisch. Nach diesem „Erfolg“ sollen jetzt alle Neuposter Untergundbahnwagen „eisgefühlt“ werden, und wenn dann die Hitze lo weiter geht, wie es dieses Jahr den Anzeichen hat, dann werden bald alle Neuposter zu Dauerfahrern auf ihrer U-Bahn werden.

Paragrafen in Versen

Ein französischer Verleger unternahm es, den „Code Napoleon“, das Strafrechtbuch Napoleons, in — Versen herauszubringen. Die Dichter dieser rhythmischen Paragrafen sind schon lange tot; er machte sich im Jahre 1811 an die eigenartige Arbeit, hieß B. M. Decombeville, war Deputierter im Nationalkonvent und Mitglied des Rates der Arien, fand aber keinen Verleger für sein mißglücktes Werk. Man erst erinnerte sich ein Verleger der Arbeit; er verfaßte es, je dem Publikum ans Herz zu legen und verprügelt sich Erfolg.

Grenzen von gestern

Roman von Marie Diers

(26. Fortsetzung und Schluß)

„Liebe Tochter, wenn man ein alter Gelb, soll man sich nicht als Ewige ausgeben.“ Das ist es an. Dann folgte ein kurzes Bericht über die Beschaffenheit des politischen Betrügers. „Es ist eine hundertjährige Jenuhr, die ich mir selber damit gebe“, ging es weiter. „Ich weiß schon, was ihr über mich denkt. Staunend ist nichts vorzunehmen, ich weiß es wohl. Es ist ja immer alles gut, manchmal ist wieder da und läßt dich grinsen, und den Anwalt spiele ich herablassend selber. Aber ob ich etwas dabei herauskomme, weiß der Teufel, ich nicht. Ich habe den Gläubigen verloren, den besten, Tochter, den an mich. Weich der Dösel, ich möchte jetzt etwas schreiben — was glaubst du, was ich mit den alten Kopf entbehrd habe, Tag und Nacht, Tag und Nacht. Aber was nicht geht, geht nicht.“

Gott nicht. Schluß. W.

(Datum vom nächsten Tag, mit fabriziert, immer lehrreicher, handbündlich.)

Wenn Dein Mann zu mir gelangt hätte, ich hätte was geföhnt, das wär's ja gewesen, unerschütterlich. Aber was mich von ihm trennt, das heißt kein Verzeihen und kein Verzeihen, das ist nicht um mich, das ist ein Deutschland, welches dem alten und dem neuen Deutschland, das gibt's keine Brücken. In aller Ehrlichkeit, Brigitte, du glaubst es selber nicht, daß es keine Brücken gibt, auf denen man sich noch einmal wieder trifft. Sonst — aber nein, das gibt es und damit ist nicht.

„Dein oder unniher Vater.“

„Einer hat dich diesen Brief zu lesen bekommen, er las lange daran, dann sagte er, was aufzuföhnen.“ Es stimmt mit der Brücke!

Copyright 1935 by Axel Rödiger Verlag, Berlin-Weißensee.

„Und es stimmt doch nicht“, sagte Brigitte. Es lag wie ein Laichen. Sie nahm ihm den Brief fort. „Sieh, die Handchrift, Eimer. Was ist das, das darin zittert? Das ist nicht Altersschwäche allein. Das ist das eigene Nichtglauben an dieser dummen Bemerkung mit der Brücke, auf die auch du hereinfallst.“

Man sah die Augen — derselbe Witzlaube zittert je auch im Alter. „Wur du bist jung, und er ist alt. Eimer. Es ist Not, daß er darüber wegschreit, jenseits der Grenze von gestern. Die schon anfängt, in Nebel zu zerfließen. Mein oder kämpferischer, merkt es nicht, daß das neuwieder Deutschland auf seine treuen und ehrlichen Kinder drängt?“

„Nun fleg ein dunkles Rot zu Kopf, kein Jarnestrot. Nein. Er gibt die Föhne zu kommen. Du müßt immer deinen eignen Senf zubereiten“, murmelte er.

Am folgenden Abend war Ulrich bei ihnen, kam gegen neun Uhr, brachte das einzige mit, das zu Hause für ihn unter der riesigen Weihnachtsmännchen mit elektrischen Kerzen gelegen hatte: einen leuchtigen Goldstein. Es war leicht. Hier bekam er seinen Kundensteller und einen Notenbuch, in das Brigitte noch Blätter einheftete und darauf die neuen Stummelieder geschrieben hatte, die heute schon die Jugend zu singen begann, die ersten literarischen Freizeitspiele einer erwachsenen Zeit. Zum Dank wollte er seine Weihnachtslieder geben, lo schon wie nie, und machte es so leicht wie nie. Er trug in jeder Vers die Liebe, den Schmerz, der Bogen quälteste. Aber Eimer hörte ihn so stolz an, als wär's sein eigener Sohn, der sich als Künstler offenbarte.

Unter dem brennenden Baum sagte Brigitte: „Eimer, ich habe noch eine Übertragung für

die, die dich hoffentlich freut und nicht ärgert. Genau weiß ich's noch nicht, hab's aber doch bemerkt. „Der war bei den Reben und habte Franz mit seiner Frau und den zwei Kindern zum zweiten Festtag zum Kaffee eingeladen.“



Was wird aus unserer Schule?

Don der „wissenschaftlichen“ zur nationalsozialistischen Haltung

Die Probleme der Schulreform bewegen heute Eltern und Erzieher häufiger denn je. Ein wichtiger Grund dafür ist die zunehmende Verunsicherung über die Zukunft der Nation. Die Schule als zentrale Erziehungsinstanz steht vor der Aufgabe, die heranwachsende Jugend auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dies erfordert eine grundlegende Reform der Schulstruktur und der Lehrpläne.

In der Unterhaltung über die Schulreform lautet die Frage oft abschließend: Wie soll unsere Schule reformiert werden? In dieser Fragestellung liegt aber bereits die Antwort, daß die Schule als solche unverändert bleibt, daß die Jugendziehung des Volkes nach wie vor auf die Form der Schule setzbar ist. Dabei ist nicht zu leugnen, daß die wirkliche Jugendziehung in deutschen Völkern seit Jahrhunderten in einer Richtung fortbewegt, die sie immer weiter von der Schule weglührt.

Eine Voraussetzung der Schule im bisherigen Sinne des Wortes ist das Bildungsjahr der Jugendlichen. So lange die Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Schule erzogen werden, ist die Schule als solche unverändert. Die Aufgabe der Schule ist es, die Jugendlichen auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dies erfordert eine grundlegende Reform der Schulstruktur und der Lehrpläne.

Wenn der Nationalsozialismus in seinem allgemeinen und formalen Bildungsidee der „nationalsozialistischen Haltung“ das liberale Bildungsidee der „wissenschaftlichen“ Haltung überwindet, dann muß er dazu auch die Bildungsidee der „wissenschaftlichen“ Haltung überwinden. Die Aufgabe der Schule ist es, die Jugendlichen auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dies erfordert eine grundlegende Reform der Schulstruktur und der Lehrpläne.

Es kommt noch hinzu die Jugend- und Erwachsenenbildung durch die in ihrem Umfang riefenhaltigen Erziehungspläne der Arbeitsdienstlager, der SA mit ihren Gebietsorganisationen, der Tabakischen Kameradschaftshäuser, der Internatschulen für die Deutsche Arbeitsfront, die politische Organisation der Partei, die verschiedenen Berufsstände. Daß diese alle Theorie und fast unbewertet ein umfassendes Bildungssystem außerhalb des Gebietes der Schule entstanden. Sobald jemand einmal auf den Gedanken kommt, als diese Bildungseinrichtungen zusammenzufassen, ihnen einen gemeinsamen Plan und eine theoretische Grundlage zu geben, wird die heute schon schwierige Stellung der Schule im Bildungswesen des Volkes deutlich werden.

Die nationalsozialistische Forderung erfordert nicht nur guten Willen, sondern vollständige

und differenzierte Bildung im Geiste der Revolution; das Können des Spezialisten, das nicht mehr im bloßen Fachwissen sich erschöpft. Es muß vielmehr die Gleichbildung im Ganzen beinhalten werden, das Bewußtsein vom Ganzen, die Ueberlehrt über den Nationalsozialismus als Weltanschauung und Staat, als Kultur- und erzieherische Aufgabe. Diese Gleichbildung des Fachwissens in ein weltanschaulich begründetes Gesamtwissen fordert eine weit größere geistige Breite als das noch so glänzende Spezialistentum in liberaler Zeit.

Die Zukunft der Schule scheint gelöhnt. Ihre Bedeutung steht als Aufgabe fest — ihre Gegenwart ist ein Problem. Sogar der Zeitpunkt einer neuen Bedeutung der Schule läßt sich annähernd voraussetzen; es wird der Augenblick sein, in dem der Weltgeist der Nationalsozialismus zum Bewußtsein und Lebensanschauungen, der

Wissenschaften und der Eitern und Rechtslehre gelöhnt hat; denn erstens ist er begreifbar, ist formulierbar, ist anerkennbar, ist überprüfbar, dann erst kann vorausgesetzt werden die Ueberlehrt der heute sich vollziehenden Umwandlung des unbewußten Geistes im deutschen Volk. Wenn die Verbindung des Volkstums, seine Verbindung mit Blut und Boden sich vollzieht wie ein Naturvorgang, so entsteht gerade daraus die Kraft zu höherer Entfaltung für ein Geschlecht, das aus dem Dunkel in die Helle tritt. Die Verbindung des Volkstums, seine Verbindung mit Blut und Boden ist die Kraft zu höherer Entfaltung für ein Geschlecht, das aus dem Dunkel in die Helle tritt. Die Verbindung des Volkstums, seine Verbindung mit Blut und Boden ist die Kraft zu höherer Entfaltung für ein Geschlecht, das aus dem Dunkel in die Helle tritt.

Morgen im Moor / Von Erich Preuß

Der Himmel spannt sich blau und weit über das Sand. Das Moor glänzt mit Selbe. Sonstige Sonne liegt auf meinen Strifenstämmen, die sich im dunstigen Grabenwasser spiegeln und da, wo sie schräg übers Wasser hinwegfliegt, im Schlegellicht wie riefenhaltig, halbgeöffnete Ziffern erscheinen.

Ich bin jetzt dem frühen Morgen unterwegs. Ich bräute mich im Moor herum, auf heimlichen Wegen, an Gräben entlang, über feuchte Acker, durch nasses Gras. Es ist heute der dritte Tag, daß ich unterwegs bin.

Das taufrische Gras, jeder Tümpel blüht froh, jeder Bach fließt wie Licht und demal seine Ufer mit Silberglanz. Das Laub ist weich und milde und trost in Duft und Saft. Die Föhren halten stille Kerzen, die Birken flüchten nur so hin, die Aste springt und jeder Grashalm spigt die Ohren. Überall will die Erde leuchten, Grün und Blumenlila tragen!

Ich werke mich lang ins Gras. Die Luft flimmert und schwebt leicht vor Schweiß. Regen und schlaf brüet das Moor. Dabei rumpelt ein Reh durchs Schilf. Ein Kiebitz beginnt zu wachen. Brombeeren löten. Ein paar Reiter, die geföhnt haben, haben sich faherfüllt auf und frechen mit wachen Kröpfen ab. Jetzt hoppelt ein Fohle am Graben entlang. Er knabbert und tuppelt den Abgang hinunter. Die Sonne lücht. Das Gras recht still. Kälter gehen, sammeln kommen. Ganz dort, fall im Dunkel verschwinden, bimmert die Herne.

Ich liege und siehe einen Grashalm durch die Ähre. Am Abend vorher, bei schwindendem Licht, hatte ich einen Bod durchs Junges jähren gesehen. ... Das — was ist das ...? Ich reiße das Glas hoch. Mir jähert die Sand. Im Bruchland vor mir, hinter den Erlenkumpen, wo die dünnen Birken stehen,

ist etwas Rotes zu sehen. Ein lobiges Gedröh mit sehr hellem Enden — das ist der Moorbock!

Sachte umlagte ich das Holz und wachte mich von dem Winkelbilde, das Kamera schäubernd haltend. Ich siehe meine Schritte aus, damit nicht das Knacken der trockenen Zweige mich verrate. Mein Atem geht hoch wie eine kleine Fliege. Ich kann mich vor Aufregung kaum halten.

Die Grillen zirpen unentwegt. Die Sonne lücht wühnd. Mir läuft der Schweiß in der Stirn. Im Weiden hat sich eine schwarze Heber erhoben, die mächtig wächst und immer höher steigt. Ein langsame Wind mocht sich auf. In der Ferne sieht man die Dächer der Häuser. Ich habe nur mein Ziel im Auge: den Moorbock.

Der Regt und verhofft, als ein Jähre rauscht. Verdammt und augenacht! Vorfall! Kauch! Ich helle langsam die Kamera ein — knack — Himmeltonnermetter, ich bin auf einem Weg getreten! Der Bod bringt in meinen Schenken davon. ... Seine weiße Stimme hoppelt auf und nieder und ist bald im Klein hoch verschwunden. Und ich hab eine Wut im Hals! Der Teufel hole den Teufelsbock! Und jetzt fallen die ersten drei Tropfen vom genutzbezogenen Himmel. Der Wind rauscht im Raub der Sträucher. Und bald darauf ergießt sich eine wahre Einstüß. Es regnet in Wäldern. ... Natürlich lachen sie Schindeln. Babber bietet mir trodenes Zeug an und ich muß meine viel zu weiten Hosen anziehen. Da lachen sie erst recht. ... Schiet an Trauer! sage ich, bringe mich nicht bringen. Ich muß eins, zwei, drei, vier, fünf, aber nachdies, verstanden!

Und dann spielen wir Stat. Draußen trommelt der Regen gegen die Scheiben. „Nationalsozialismus“ (sonnig) in Grund! „Krumm“ Schmitz, weckend. So Mann, etwas blöde muß ich doch auf Entfaltung bringen, mo ich den Moorbock nicht auf den Film bringen konnte ...

Schnelle Heilung

Ich muß kommen, Herr Klein, Ihre Gattin ist von ihrer Krankheit vollkommen genesen. Wie hat der Doktor Willmann das in so kurzer Zeit fertig gebracht?

„Sehr einfach, er hat ihr gesagt, daß Neurosit eine Alterserscheinung ist.“

Räuber überfallen ein Postamt

Sie stoßen nacheinander auf drei Beamte. Den ersten schlagen sie nieder, wobei sie ihn tödlich verletzen. Nach der zweiten wird übermannt und niedergelassen, trägt aber nur eine leichte Verletzung am Kopf davon. Der dritte erzieht hört den Tumult und hat Zeit zur Befinnung; er flieht durch die Hintertür. Jedes weiteren Widerstandes wird er überläßt den Räubern die Rache. Wegen dieser Handlungsmomente tauchen auf, besonders aber interessant und nicht ohne Humor ist es, wie er am Schluß berichtet.

in unserem neuen Roman:

Der Held Lüdersen von Sigard Christensen angeknüpft wird, mit dessen glänzender, in seinen Romanen beginnender, Darstellung der fessellichen Spannungen und Kämpfe gegeben. Und niemals wird der Roman langweilig; von Zeile zu Zeile ist die Spannung an, immer neue fesselnde Momente tauchen auf. Besonders aber interessant und nicht ohne Humor ist es, wie er am Schluß berichtet.

„Der Held Lüdersen“

„Wir wollen hinausgehen“, sagte Brigitte. Der Bruder sah in seinen Dreiecksreflexor zu verstellen, daß dort die Leiche seiner Schwester lag.

„Im Nebenzimmer fuhr er unbedacht fort: Er hat mit entgegnet, daß ein intellektueller Konflikt viel schwerer von seinen Wurzeln zu befreien sei, als ein mittelmäßiger Arbeiter, der seinen gelunden Menschenverstand sprechen ließe. „Ich sagte ihm: aber der Volksweltwism sei eine Tatsache, die er nicht leugnen könne. Darauf sagte er wütend: Wenn mir nichts anderes vorstehete, als das Ideal eines fadenlosen Kommunismus, würde ich mit jeder unmaßhlich vortommen. Sie sehen, da ist seine jadische Klugheit möglich.“

„Es ist vielleicht laudlich genug“, sagte sie etwas lächlich. „Wie wäre es, wenn Sie auch am zweiten Feiertag, morgen, an unserer Kaffeetisch kommen würden? Sie finden eine sozialdemokratische Arbeiterfamilie und Ihren Bruder Ulrich.“

„Eine merkwürdige Zusammenkunft“, sagte er. „Aber ich komme.“

Der zweite Feiertag kam mit Schneetreiben. Er hingelte. Schon? Wer hatte es denn so eilig, daß er nicht einmal die Stunde abwarten konnte?

Sie hörte Elwert öffnen, dann einen Ruf, dann ihren Namen. Es war ein Klang darin, der sie erschauern ließ.

„Der alte Elwert ist heute in beide Arme geplatzt Ulrich, der ohnmächtig lag; daneben stand Oskar, völlig verblüht, außer Atem, mit ungeheuren Mantel, ohne Hut, in maßhlinger Aufregung.“

„Kommen her, sah ihn an, wir wollen ihn reintragen.“

„Solen Sie einen Arzt, nebenan wohnt einer“, sagte Ulrich den Postboten, öffneten seine Türe.“

„Ein Unfall?“ fragte Brigitte. „Ein ziemlich gemeiner Ueberfall, soviel ich verstanden habe“, antwortete Elwert. „Ja, so war es, das heißt, so war es.“

Ulrich machte wieder auf. Er konnte lächelnd atmen, aber war ganz Ding. „Seine Angst haben sie vor mir“, sagte er glücklich.

Ein paar kommunisistische Jettelträger, die den Jungen schon lange auf dem Strich hatten, waren ihm nachgeschlichen, hatten ihn angehauen, von hinten noch dazu. Das hatte er gar nicht gemerkt — der Bruder aufgefange.

Oskar kam sehr schnell zurück, gerote den Jungen Arzt gefordert hinter sich her. Er war so aufgeregt, daß man ihn aus dem Zimmer sperren mußte. „Das sind Kommunisten“, rief er immerfort. „So sieht der Kommunismus aus?“ Er war wie ein Sinnen.

Die Regel hat in der Pflicht, konnte nicht entfernt werden. Ulrich lag in Elwerts Bett, aber es mußte der Krankenwagen bestellt werden.

„Anterdes fingelte es wieder. Der richtige Versuch richtete Oskar machte ihnen die Tür auf, sah sie ihnen das Gesichtsausdrücke entgegen.“

Dem Arbeiter schlug das Blut ins Gesicht. „Was? Schon wieder Verrat? Das ist nun schon das letzte Mal, das ich weiß. Ich Deibel, der gebort sich nicht. Ich hab's schon untern Mund gefangt, der ...“ Während judete er die Äheln.

In dem Augenblick kam Brigitte aus der Tür, hörte die Frage. „Nein“, sagte sie, „jezt nicht, es ist Gefahr.“ Sie rief sich zusammen. „Gute Nacht, er fort, hab' ihr ihn unten nicht mehr gesehen? Er ist hinter den Büschen her, wird sie schon kriegen, an der Ecke ist Polizei. Serrati, unter jeder Junge!“ Die Stimme verlor sich.

Der harte Oskar, getrimmt auf einem Stuhl, Marmele wie ein Drilling vor sich hin. „Solen Sie das aus?“

Brigitte sah mitteilend auf ihn nieder. „Ja, so sieht das aus, hinter unseren Grenzen. Sie die fallen, werden unsere besten Jüngere durch Blut müßen. Umsonst geben die, die diese Grenzen zogen, das Land nicht frei.“

Die Tür wurde aufgerissen — Elwert fuhr ohne Hut, das Haar in Schweiß. „Dob' ihr sie!“

mit dem Kolben den Kassen beiseite. Was wollte der noch? Er wollte die Kasse mit dem herbeilaufende Mädchen rih die Tür zum Salon auf, in der ersten Hall. Strahlend glänzte ihnen der Christbaum mit seinen brennenden Kerzen entgegen.

Ulrich brachte die Nachricht am ersten Weihnachtsstag zu Hofings, mächtig erschüttert. Es war gar nicht, als ob ihm Nanny doch mehr eine Freundin als eine Schwester gewesen war. Rindereinnerungen fliegen plötzlich auf. Tränen liefen ihm herunter. Brigitte freute sich sein Haar, drückte den jungen Kopf an ihre Schulter.

„Sie logten mal etwas ...“ lottierte er mit heiserer Stimme. „Ich müße es eines Tages merken, daß ich's besser hätte als sie. Meinem Sie das? Wästen Sie das schon?“

„Sa. Me. Und kein Vater — wußte es auch.“

„Wußte es auch?“ flammte der auf. Seine Tränen trockten. Ein paar Knabenaugen lüchelten sie an, in einem rührend lächen. Ihr war, als müßte sie ihre Hände darüber legen. Junge Augen, hoffst nicht! Oder ja, hoff doch. Dies Hassen ehrt euch, auch wenn es nie in Erfüllung geht.“

Sie war dann noch drüben. Es war die bescheidenen Nanny nicht mehr. Des Todes Hand hatte ihre lächen horden weggeholt, das Wachslicht lag fern, gelblich, weiß, kalt.

Der alte Wäste war nicht da. Doch als sie ging, traf sie Oskar in der Tür. Er war aufgeregt, rotflehig, aber stöhnt nicht tief erschüt. Er warf einen schönen Blick auf die Tote, ludte dann Brigitte schauhaft.

„Ich müße so gern wieder zu Ihnen gekommen“, sagte er. „Alle die Probleme sind ja erst von uns angepufft, ich habe mir förmlich Gespräche mit Ihnen ausgedacht.“

„Warum kamen Sie denn nicht?“

„In dem Arbeitsstunden wurde ich nicht vom Blut, und nachher war Ihr Mann zu Hause. In seiner Gegenwart sind ja solche Auseinandersetzungen unmöglich.“

„Sie glauben nicht, daß sie unmöglich sind“, sagte Brigitte.

„Doch, ich hab's ja verjucht.“

Garantierung guter Speisekartoffeln

Neue Gütevorschriften des Reichsnährstandes. Die Hauptreinigung der deutschen Kartoffel...

Der Debriv tagte in Eisenach

Die 51. ordentliche Vereinsversammlung

Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Bereich hielt in Eisenach seine 51. ordentliche Vereins-

An seiner Spitze betonte der Vorsitzende des Bereichs, Generaldirektor Dr. Sna...

Die organisatorische Entwicklung ist im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Die Förderleistungen des Braunkohlenbergbaues sind in erster Linie auf eine Steigerung des Selbstverbrauchs...

diese Entwicklung seien in erster Linie in der Exploitation der Reichsbahn zu...

Es sei deshalb dringend zu hoffen, daß auf diesem Gebiete eine vom mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Der Redner erinnerte weiter an die Gründung der Braunkohlen-Bericht AG...

Der Geschäftsführer Bergamaster Dr.-Ing. de la Saue gab einen eingehenden Bericht über die geistliche Entwicklung...

Die Größe der Bergbehörden überbrachte Ministerialdirektor Oberbergbaupräsident Schallmann...

Verhandlungen über Verlängerung des deutsch-schwedischen Bezugsabkommens. In Berlin haben, wie der DSD...

Wirtschaftliche Rundschau

Gelegener Hinweis im Rheinischen Braunkohlenindustriell. Der Britentabak des Rheinischen Braunkohlenindustriell...

Sperre der öffentlichen Reise nach Deutschland. Anlässlich der Dresdener Jahreskonferenz 1935...

Tagung der öffentlich-rechtlichen Berufsgenossenschaften. Anlässlich der Dresdener Jahreskonferenz 1935...

Neubau der deutschen Afrika-Linien. Die deutschen Afrika-Linien haben bei der Reichsregierung...

Endgültiger Vertriebsvorschlag bei Citroën

Paris. Den Gläubigern der Automobilfabrik Citroën werden in einer Versammlung endgültige Vorschläge unterbreitet...

María Edel geb. Schumann im Alter von 49 Jahren. In tiefer Trauer Paul Edel u. Sohn...

Otto Weiffert im Alter von 55 Jahren. Dies zeigt in tiefer Trauer an Karl Weiffert...

Die glückliche Geburt ihres Klaus u. Anna-Maria Seidl geb. Neils 20. Juni 1935...

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hoch erfreut Otto Günther u. Frau Friedel geb. Walther...

Schranz-Koffer, Behälter, mit kl. Behälter zu niedrigen Preisen. H. Hofmann...

Belastung, Bronchitis, Lungenleiden, Atembeschwerden. Bonaerol...

Tapeten Rolle von 20,- an für jeden Geschmack. Lassen Sie sich unsere neuen Muster vorlegen. Arnold & Troitzsch...

Friedrich Nebelung Justizinspektor * 10. 1. 1898 † 19. 6. 1935. Helene Nebelung geb. Friedemann...

Familienanzeigen gehören in die MNZ. Ich habe meine Praxis nach Blumenstraße...

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge. u. Strumpfwaren...

Schlaf-Speise-Zimmer. Küchen sowie Polstermöbel aller Art. Hugo Mittelstaedt...

Quersart, Halle (Saale), Lutherplatz 6, den 19. Juni 1935. Beerdigung Sonnabend, den 22. Juni 1935...

Schöne Küchen i. gr. Auswahl. Mod. Couches 69,- 79,- 89,-. Polstersess. 14,- 15,- 19,- 24,-...

Küchen. Schlafzimmer, Speisezimmer, Polsterwaren. Preiswert und gut. Otto Bernhard...

DKW MOTORRÄDER. Die beliebtesten und meistgekauften deutschen Maschinen. ab RM 345,-

Wichtig wie das ABC! kauft Sportartikel nur bei Schnee. Treppauf Treppab...

Statt besonderer Dankagung für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem jähigen Hinscheiden...

Kinderkleider. Bruno Großtag, Halle Leipzigstraße 100.

TAUSOHER Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft. Hindenburgstraße 59, Ruf 36369, 29267.

MNZ-Werbung ist Erfolgs-Werbung. 50 Jahre 1885-1935. WANDERER Sie baut...

Jemgaard Rundspaden geb. Ritter, Anneliese Zapf geb. Rundspaden, Anna Rundspaden, Hugo Zapf...

Zentralheizungsanlagen, insbesondere Etagenheizungen erstellen preiswert und zuverlässig. Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Schlafzimmer. RM 280.- 320.- 375.- 389.- 413.- 479.-. Ehespendarlehen werden in Zahlung genommen. Eichmann & Co.

Soll-Batt. Meine Füße sind stets frisch durch Soll-Batt. Kleint-CONTINENTAL Auch für Sie eine unentbehrliche Helferin...

Ruder-Regatta in Neu-Ragoczy

Auslese der mitteldeutschen Ruderer am Start - Harte Bord-an-Bord-Kämpfe in Aussicht

Am Sonntag, dem 23. Juni, findet auf der See bei Neu-Ragoczy die diesjährige halbjährliche Ruderregatta statt, die als letzte in der Reihe der Regatten auf Elbe und Saale den Uebergang zur mitteldeutschen Hauptregatta in Leipzig darstellt.

57 Boote in 13 Rennen

Das Meldeergebnis list mit fast 300 Ruderern und Ruderinnen aus 20 Vereinen, die in 57 Booten zu 13 Rennen und vier Einzelruderwettbewerben starten, durchaus zufriedenstellend und besser als im Vorjahre ausgefallen.

Schaut man sich die von fast allen namhaften mitteldeutschen Rudervereinen für Neu-Ragoczy abgeordneten Meldungen näher an, so fällt eine sofort auf: Die übertragende Stellung der Starter ist im Vergleich des gesamten Regattaprogramms, das nicht der Befriedigung ein besonderes Gepräge, denn der Kampf im Wasser, für dessen Vorbereitung und Durchführung ein Höchstmaß von Mannschaftensgewalt und Disziplin erforderlich ist und der geradezu als das Mutter des Mannschafssports bezeichnet werden kann, ist das bei weitem wertvollste, was der Ruderer für Wettkämpfer mit Zufuhr zu bieten vermag.

Aber auch die Rennen in den übrigen Bootsgattungen versprechen spannende Endkämpfe, da fast überall Mannschaften vertreten sind, die sich auf den vorangegangenen Regatten schon als nahezu überlegener erwiesen haben. Die Startbewerber der Frauen werden dazu beitragen, den Zuschauer die Schönheit des Rudersports vor Augen zu führen.

Die einzelnen Wettbewerbe

Dritter Seniorsieger. In diesem einleitenden Rennen für kleine Vereine zwischen Victoria Bernburg, Werleburger RG und Galbenzer RG geht der gute Werleburger Ruderer nach seinen bisherigen Erfolgen über die halben Gegner vor einem abermaligen Siege.

Jungmannschiefer. Schon das erste der drei Wertrennen wird zu einem spannenden Kampf werden, denn schon in Dessau gab es zwischen Witing Leipzig und Magdeburger RG nur ein knappes Ende zugunsten der Leipziger.

Seniorsieger. Ebenfalls mit knappem Vorsprung behält der 59-jährige Wiflinger über seinen Gegner AC Raguhn in Calbe die Oberhand. Vielleicht zeitig das erneute Zusammenreffen das gleiche Ergebnis.

Der Jungmannschiefer wird dem Sieger von Berlin-Grunow, Geddrich (Kangas) gegenüber AC von 1906, die in diesem Jahr, obwohl seine Gegner Bener (Stummvogel Leipzig), Gultmann (Werleburger RG) und Krua (Hallescher RG) große Anstrengungen machen werden.

Dritter Jungmannschiefer. Hier erscheint das bereits erfolgreich gewesene Boot der Werleburger RG als das Stärkste. Allen wird ein guter Erfolg nicht leicht fallen. AC Bitterfeld und Wiflinger Leipzig gehen Kampfsieger das Feld.

Jungmannschiefer. Dieses Rennen ist offen, da die beiden Gegner Calberner RG und Wiflinger Leipzig bisher in der vorangehenden Regatta noch nicht angetroffen sind. Zweiter Seniorsieger. Die halleschen Melionen haben sich hier der Gegenpart von Witing Leipzig und Victoria

Bernburg zu erwehren. Gegenüber den Bernburgern ist ihnen das bereits früher gelungen, und auch die Zeitgeber sollen nicht unüberwindlich sein.

Im zweiten Jungmannschiefer sind Bernoren nötig. AC Dessau wird sich wohl trotz Bedrängung durch die Werleburger RG durchsetzen können. AC Bitterfeld und Wiflinger Leipzig stellen die weiteren Boote.

Seniorenwettbewerb (Seniorschiefer). Dieses Rennen zwischen AC Raguhn, Coswiger RG und AC von 1974 Kellon Halle bildet den glanzvollsten Abschluss der Regatta. In den zweiten Kampf der beiden hartnäckigen Rivalen von Wulde und Elbe greift also auch der aus den erfolgreichen Seniores gebildete, durch drei Jungmannschiefer veredelte

der halleschen Rottener ein. Da diese Mannschaft erstmalig am Start liegt, kann über den vermutlichen Ausgang nichts gesagt werden. Sicher ist aber, daß es einen spannenden Kampf bis ins Ziel hinein gibt.

Die Einlagen werden zwei Schillerrennen im Gigboot ausgefahren. Im ersten Schillerrennen wird Wiflinger Leipzig, diesmal den ersten Platz, des AC Dessau flankieren. Der zweite Schillerrennen wird von Magdeburger AC, Witing Bernburg und Halleschen Wiflinger bestritten.

In den Rauen zwischen den einzelnen Rennen werden die Seniorschiefer Wettbewerbe für Frauen durchgeführt. Hierbei kommt es nicht auf Schnelligkeit, sondern nur auf Schönheit und Zweckmäßigkeit der Ruderbewegungen an.

Schalke verteidigt den Titel Wieder werden 72 000 in Köln einen großen Tag erleben

Wieder als Kopf fällt in diesem Jahre die Entscheidung der deutschen Fußballmeisterschaft. Kurz vor Schluss der Spielzeit, am kommenden Sonntag, treten die Mannschaften des FC Schalke 04 und des VfB Stuttgart im Kölner Stadion zum Endkampf an.

Wird Schalke 04 seinen Titel erfolgreich verteidigen oder wird die Beachtung nach dem gewonnenen Meistertitel am Sonntag zum ersten Male die höchste Würde des deutschen Fußballsports entfalten? Diese Frage steht zur Zeit im Mittelpunkt der Anteilnahme der großen deutschen Fußballgemeinde. Von 178 Gemeindegliedern, die im Herbst des vorigen Jahres zum Titelkampf gezeichnet sind, wurden 16 Gemeindeglieder. Von diesen erkrankten Schalke 04 und VfB Stuttgart sich den Weg ins Endspiel.

Der Frankfurter Schiedsrichter Best werden die beiden Mannschaften in folgenden Aufstellungen gegenüberzutreten:

Schalke 04: Meslage, Bornemann, Schweißfuß, Trüblich, Kattämper, Gelsch, Kalwitz, Segan, Fötting, Kuzor, Urban

VfB Stuttgart: Rapp, Lehmann, Böcke, Haaga, Kruh, Koch, Jahn, Bus, Kiehmann, Weidner, Seibold

Der Name „Schalke“ hat im deutschen Fußball-Land einen guten Klang. Dabei ist die Zeit noch nicht einmal so fern, als der Aufstieg der „Kampfgemeinschaft“ begann. Die Wessfalen gehören seit jeher einer Reihe von Jahren nach ihrer reifen Spielkunst zur deutschen Oberklasse. Berühmt wurden sie durch ihr zielgerichtetes „Kerchspiel“. Die Art vollendeten Zusammenspiels kann nur von einer Mannschaft durchgeführt werden, die in technischer Beziehung alle beherrscht. Es muß daher ziemlich als selbstverständlich erscheinen, daß Schalke als großer Favorit in den Endkampf geht.

Württembergers Meistertitel des VfB Stuttgart hat sich in den bisherigen Meisterschaftskämpfen den Ruf eines tapferen und furchtlosen Gegners erworben. Mannschaftsgewalt und Kameradschaft haben die württembergischen Schützen zum ersten Male soweit gebracht. Die Stuttgarter werden den Wessfalen am Sonntag auf jeden Fall den Sieg nicht leicht machen.

Alles in allem werden die 72 000 Zuschauer einen schönen Schlußkampf sehen, von dem wir erwarten, daß er ein würdiger Abschluß der alten Spielzeit sein wird.

Hower geschlagen

Charles zum dritten Male Europameister.

Der Hauptkampf des Berliner Vorabends, die Europameisterschaft im Schwergewicht, wurde erst nach Mitternacht beendet. Gerade dieses Treffen erfüllte die hoch gespannten Erwartungen nicht. Hower verlor einseitig gegen Charles über 15 Runden nach Punkten.

100 km und „Deutsche Meile“

Klasse-Steher und Fieger der National-Mannschaft auf Halles Bahnen

Den Rangpollen Titel, den der deutsche Radrennsport neben den Meisterschaften zu vergebend hat, ist das in jeder Stadt stattfindende „Goldene Rad“ zu nennen. Das Rennen wird am Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr, wenn auf unserer Bahn das „Goldene Rad von Halle“ zum Austrag gelangt.

Das Rennen selbst geht über eine Stunde und heißt durch die Länge der Zeit hohe Anforderungen an die Fahrer.

Zwei Namen jedoch haben in diesem Jahre durch ihre Erfolge erste Anwartschaft, genannt zu werden. Wenn wir mit dem Hannoveraner Fritz Müller, dessen Start nach dem Sturz in Hannover leider in Frage gestellt ist, antworten, so ist Müller der Ältere und Erfolgreichere. Alle Titel hat Müller schon sein eigen genannt, Welt- und Deutscher Meister. Ganz besonders liegt ihm unsere Goldbahn.

Sein größter Gegner ist Deutschlands neuer Fahrer der Extraklasse Walter Lohmann (Sachsen). Fast ungeschlagen in diesem Jahre. In Wittingen gewann er in Fort das Goldene Rad, in Berlin gelang es am zweiten Feiertag die internationale Extraklasse. Lohmann wird heute schon zur Weltklasse gerechnet.

Kurt Schindler (Chemnitz), Jahrelang der Matador unserer Bahn, wird gleich bei seinem ersten diesjährigen Start in Halle einer harten Prüfung unterzogen. Jedoch wird Schindler, der die hiesige Bahn gut kennt, nicht ein daransehen, als Sieger die Ehrenrunde fahren zu dürfen.

Hof Wiflinger (Hannover) hat schon alle Vorgesamten des Landes geladene. Wiflinger ist auf allen Bahnen ein sehr gern gesehener Fahrer, der durch seine unermüdlichen Angriffe die Rennen belebt.

Als Vertreter der halleschen Farben ist Paul Heubert nusehrend worden. Neuliebt ist von allen halleschen Fahrern nach der besten. Seine robuste Art ist zu werden und auszuweichen, hat ihm seitens der Sympathisier der gesamten halleschen Sportwelt eingebracht. Wird er auch nicht als Sieger hervorgehen, so wird er doch in das Rennen eingerechnet und einen oder den anderen Gegner bestimmt zur Strede bringen.

Die Deutsche Meile ist auf allen deutschen Bahnen ein sehr beliebtes Ama-

Boxkämpfe schwach besetzt

Sach-Wader liegt überlegen

Vor etwa 200 begeisterten Zuschauern fanden am gestrigen Abend im Neumarkt-Schützenhaus in Halle die Meisterschaftsentscheidungen der Amateurborder im Bezirk Halle-Merzbach zum Austrag. Leider war ein Teil der gemeldeten Teilnehmer, u. a. auch Eiselein, nicht erschienen, so daß fast der vorgezählten 18 Kämpfe nur neun abgemeldet wurden. Den schönsten und sportlich wertvollsten Kampf lieferten sich im Santam-Entscheidungskampf der Amateurborder Schindler (107 Pf.) und Ademacher (107 Pf.). Schindler kam hierbei trotz ausgefallenen Kampfes zu einem verdienten Punktsieg. Nach den Vorkämpfen, in denen sich erwartungsgemäß die Favoriten durchsetzten, wurden gleich anschließend die Entscheidungen durchgeführt. Es dürfte sich daher empfehlen, bei Überholung derartiger Kämpfe doch lieber zwei Wettkampfabende anzusetzen. So mußte z. B. auf Anraten des Sportrates die Entscheidung im Mittelgewicht zwischen Eiser (Altenburg) und Müller (Wiflinger), der sich von einem gefährlichen Gefährlich noch nicht erholt hatte, aufgeschoben werden.

Die Entscheidung im Federgewicht sah Rätterlich (Wiflinger) (113) im Front, der unfaulbarierend und mehrfachen Entschlagen demnach, gegen den halleschen Waderaner Weichschaumer (113) nach Punkten siegte.

Am Schlußkampf um die Weltgewichtsmeisterschaft gab es eine Überraschung. Der Wiflinger Schaber hatte gegen seinen Vereinstamerader Henze keinerlei Gewinnchancen. Sieger durch Abbruch Henze.

In der Entscheidung des Leichtgewichts siegte der Amateurborder Eiserle (121) knapp über Schaber-Wiflinger.

Den letzten Kampf bestritten im Fallschwergewicht Sach-Wader Halle (157) gegen Wiflinger-Wiflinger. Auch hier gab es eine Überraschung, denn schon wenig nach der ersten Runde gab der Wiflinger den für ihn aussichtslosesten Kampf auf.

Reide des Reichssportführers

Reichssportführer von Tschammer und Osten spricht anlässlich des Deutschen Jugendfestes 1935 am Sonnabend, 22. Juni, zwischen 8 und 9 Uhr vor der Kieler Sports- und Schulfugend auf dem hiesigen Sports- und Spielplatz an der Ebernberg-Chauffee. Die Rede des Reichssportführers wird von allen deutschen Sendern übertragen.

Halles Studenten siegten in Leipzig

Müller 98 schlug den Weitsprungmeister Long

In einem überaus spannend durchgeführten Wettkampf gelang es unserer Universitätsmannschaft, die Mannschaften Leipzigs zu schlagen. Neben der Universität Leipzig war auch noch die Handelshochschule vertreten, die allerdings im Laufe des Wettkampfes nicht allzuweit in Erscheinung trat.

Die Universität Halle zeigte erneut, daß sie mit ihrer Leichtathletikmannschaft sehr gut im Schwung ist und alle Wettbewerbe, auch in kommenden Kampfen gut abschneiden wird. Es ist umso besser, als die Deutschen Hochschulmeisterschaften vor der Tür stehen.

Eingeleitet wurden die Kämpfe auf dem Universitätsplatz durch den 100-Meter-Lauf. Mühlentrost (H. Leipzig) liegte hier nur ganz knapp vor Müller (H. Halle). Gut die Zeiten von beiden: 11,0 und 11,1 Sek. Die 400-Meter brachte nach labiaförmigen Lauf Grabhoff (H. Halle) an sich in 52,3 Sek. vor Schilling (H. Leipzig) 52,7 Sek. Die 1000-Meter-Staffel ging leider ganz

knapp in 44,3 Sek. verloren für Halle, da eigene Wechsel nicht klappen.

Der deutsche Weitsprungmeister Long mußte im Weitsprung sich mit 6,64 Meter schlagen bekennen durch Müller (H. Halle), der mit 6,78 Meter siegte. Dabei machten beide nur je einen gültigen Sprung. Beim Hochsprung wurde Draudenböck (Halle) mit 1,60 Meter Zweiter. Im Stabhochsprung folgte Weimann einen guten 2. Platz mit 3,40 Meter hinter Satoh (H. Leipzig), vor Linde (Halle) mit 3,30 Meter. Mit 43,55 Meter gewann der Halleser Peters das Speerwerfen. Außer Wettkampfer wurde Erwin Wagner (H. Halle) über 110 Meter Fünfter und lief 1,9 Sek.

Den Abschluß bildete eine 10mal 1/4-Runden-Staffel, die Halle überlegen an sich brachte. Schon einige Wettbewerbe vorher fand der Sieg Halle fast in der Gesamtbewertung mit 91 1/2 Punkten vor H. Leipzig mit 84 1/2 Punkten und 59. Leipzig mit 10 Punkten.

Großes Goldenes Rad

Sonntag, den 23. Juni, Radrennbahn Halle Moller, Lohmann, Schindler, Wifbroder, Neusiedt Stundenrennen hinter großen Motoren! Das größte Rennen des Jahres! Amalourennen Die deutsche Meile Anfang 3 Uhr



Belegung kurz vor Schluß

Noch viele Fußballspiele im Gau und den Kreisen

Obwohl es jetzt im Lager der Fußballer mit Knieleiden der Spielplätze zugeht, verspürt man noch wenig von der bekannten Fußballmüdigkeit innerhalb der Vereine. Eher dürfte schon das Gegenteil der Fall sein, denn die nächsten Tage werden noch einmal eine stattliche Reihe interessanter Begegnungen auf dem grünen Rasen bringen.

Der Anfang hierzu machen bereits am heutigen Sonntagabend auf dem Roser Platz an der Huttenstraße Sportfreunde Halle.

Chemnitz' BC in Halle

Nach kurz vor der Spielpause haben die Hallenser Sportfreunde mit dem Chemnitz' BC einen Gegner von Rang nach Halle zum heutigen Sonntagabend bestellt. Die beiden Teams haben in idyllischen Fußballpartie eine führende Rolle gespielt.

Die bekannte CSC-Elf war im vergangenen Spieljahre - nahe daran, sich den Bestre-

den Gau Südwest austrägt. Sicher ist, daß der Gegner die Vertretung unseres Mittels Gaues vor ihre auf der Reihe nicht leicht schmerzte Aufgabe stellen wird, um so erfreulicher wäre daher ein Erfolg der mitteldeutschen Farben.

In Halle wird am Sonntag die „Geschichtstafel“ nur einen bescheidenen Umfang annehmen, da die Begegnung an der Gaststätte „Sausanjus“

Borsassa-Reise

In unserer Stadt hat einige Fußballtreffen des Tages bildet. Die beiden obigen Mannschaften werden in der kommenden Meisterschaftsperiode der Kreisstaffe zweifelslos ein gemächliches Wort in die Waagschale werfen und machen in letzter Zeit gerade die Wechsellagerung für die Vereine gegen höherklassige Vereine mehrfach unter Beweis gestellt hat, ist die Partie auf dem Roserplatz von besonderem Reiz.

Amundorf 1910 - VfL Schleibitz

Die Platzherrscher haben bereits gegen einige Mannschaften der 1. Kreisstaffe gespielt und dabei anerkennen müssen, daß gerade Gegner

Halle 1910 Sportfreunde (Gauliga) - Chemnitz' B. C. 98er-Platz 16.15 Uhr

meistertitel und damit den Wiederaufstieg auf Gauliga nach einjähriger Abwesenheit zu erkämpfen, doch wurde sie im Endkampf vom SC Hartha dicht vorm Ziel noch abgefangen. Den Gästen steht jetzt wieder eine ausgezeichnete Mannschaft zur Verfügung, die sich schon seit Jahren im idyllischen Fußballpartie eine führende Rolle spielt.

Die bekannte CSC-Elf war im vergangenen Spieljahre - nahe daran, sich den Bestre-

Saalekreis-Elf in Dessau

wo sie der Partner der amhaltischen Kreisgemeinschaft ist, die bekanntlich zum Dessauer Gauportspiel am 7. Juli der Gauauswahl des Gaues Witz entgegentritt.

Der Saalekreis hat im heutigen Treffen folgende Spieler mit lehrer Vertretung beauftragt: Kapler (Gauliga), Bohne (Wader), Hoffmann (88), Meirin (Saulsa), Schulze (88), Marin (Amundorf), Gold (Wader), Gabbert (Saulsa), Neumann, Ade (Wader), Große (96), Reimberg (Saulsa), Neumann.

Der Saalekreis hat im heutigen Treffen folgende Spieler mit lehrer Vertretung beauftragt: Kapler (Gauliga), Bohne (Wader), Hoffmann (88), Meirin (Saulsa), Schulze (88), Marin (Amundorf), Gold (Wader), Gabbert (Saulsa), Neumann, Ade (Wader), Große (96), Reimberg (Saulsa), Neumann.

Gaumanschaft in Mainz

Die dort auf ihrer süddeutschen Reise nach den beiden Innenstädten in Bad Nauheim und Stuttgart ihr drittes und letztes Spiel gegen

dieser Rolle nicht unterschätzt werden dürfen. Die Gäste aus der Platzherrscher werden sich am Sonntag in Amundorf alle Mühe geben, ein gleichwertiges Gegner zu sein.

Um den Vereinspokal

Nachdem die Reihen der im Gau Witz an den DFB-Reisepokalspielen noch beteiligten Mannschaften sich fast gelichtet haben, werden am kommenden Sonntag, an dem die dritte Hauptrunde stattfindet, nur noch fünf Gegner übrig bleiben. Neben Preußen Burg, deren Mannschaft sich bereits am Vorabend durch ihren 4:1-Sieg über die Sportvereineung Zeitz die weitere Teilnahme gesichert hat, sowie dem in die nächste Runde kampflös einziehenden VfL Zeitzfeld, werden die übrigen Sieger in folgenden Spielen ermittelt:

SC Erfurt - SC Schweinfurt.

FC Lautsa - Steinh 08.

Preußen Magdeburg - 99 Merseburg.

Der Bezirk Halle-Merseburg ist also nur noch durch die beiden aus der Gauliga absteigenden Vereine VfL Zeitzfeld und 99 Merseburg vertreten. Man darf sich in Zeitzfeld, ob es morgen die Merseburger über schaffen werden, einen Punkt weiter zu kommen.

Auf dem Universitätsplatz Zeitzfeld heute um 17 Uhr eine Studentenmannschaft gegen eine Elf der Mitteldeutschen Landesbahn.

Pokalturnier auf dem Lande

VfL Merseburg und andere Platzstarke Spitzenmannschaften.

In Franzenhausen am Kaffhäuser weitlich den besten Sporttribuner und am Sonntag im Sonderausflug nach Zeitzfeld, wo die beiden Mannschaften sich im ersten Spiel gegen VfL Zeitzfeld im Eisfeld, Favorit-Blauweiß 3, spielt auf eigenem Platz gegen Sportfreunde 3.

Letztin gegen Halle 1910 dürfte ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner werden. Vorher spielen Letztin 2 - Halle 1910 2 - Braza 1827 ermarkt zwei Mannschaften von Braza Passendorf.

Olympia - Spielvereinigung Eiselen. Wenn auch die Ausfahrten für die Goldgeber nicht günstig sind, so wird die erste Elf aber doch zurücker, ehrenvoll heimkehren zu können; eingeleitet wird das Spiel durch das Spiel der beiderseitigen zweiten Mannschaften.

Ein offenes Spiel ist zwischen Bennet 2 und Obhauen zu erwarten; vorher Bennet 2 - 18.08.22 - Wormitz 10 2. In Linz diesmal das Köcheln geben. In Döllitz 2 - Zeitz 2 und Döllitz 3 - Zeitz 3. - Auf dem Weiteplatz stellt sich die aufwärtsstrebende erste Elf des Taufhummern-Turnvereins gegen Weitz 2. vor. - Das Zusammentreffen des

VfL Döllau mit dem Sportklub 1932 wird mit Interesse erwartet; vorher Döllau 2 gegen Sportklub 1932.

Auf dem Roser Platz tritt der VfL Rethenburg mit zwei Mannschaften an. - Kampf bis zum Abstieg wird es zwischen Eintracht und Wader Revere geben; vorher Eintracht 2 - Wader 3.

In Merzfeld tritt Sportklub Teufelchen mit zwei Mannschaften an. Nettelbrenn fährt mit zwei Mannschaften nach Mühlhausen, um dort gegen Elze anzutreten.

15 Jahre Sportverein Weitz

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens veranstaltet Weitz ein Pokalturnier; die Gegner sind Schöps-Gauliga, Amundorf 1910 Revere, Blankenhein und der Bergarbeiter. Das Programm ergänzt Schöps-Gauliga 2 - Weitz 2 und Amundorf 1910 3 gegen Weitz 3.

Sportfest in Zeitz

Der Sportverein Zeitz hat mit seinem ersten Sportfest recht gute Erfahrungen gemacht; er führt am Sonntag bereits das zweite durch. Es spielen Zeitz-Damie, Köhlig Alte Herren - Zeitz Alte Herren, Sportverein 1910 Revere - Zeitz 1, Lobnitz 2 - Zeitz 3, Osmden 2 - Zeitz 2. - Das Handballwettbewerb betreffen Seben und Krösig.

Pokalturnier in Schötteritz

Beteiligt sind an diesem anlässlich des fünfjährigen Bestehens veranstalteten Turnier Schötteritz-Eisob und Jandendorf-Wansleben. Es spielen Jandendorf 2 - Wansleben 2, Schötteritz-Eisob Jandendorf 3 und Schötteritz Jugend-Neumarkt.

Turniere in Spergau und Stedien. Das Programm sieht folgende Spiele vor: Spergau Knaben - Weuna, Spergau 2 - Weitz 2, Weuna - Weitz, Spergau - Zeitz, Zeitz Revere, Erdtruppen, Schöpsfeld der Sieger und als Abschluss Spergau Alte Herren - Weitzuntergeger, Querfurt - Oberdöllitz und Stedien - Weitz. Eingeleitet wird das Sportfest durch das Spiel Stedien 2 - Weitz 2, es folgen die Handballmannschaften Stedien 2 gegen Gleichzeitiger TB 2, Stedien 1 gegen Gleichzeitiger TB 1 und Unterdöllitz gegen Schraplau.

Leunauer Ringer nach Halle geladen. Da für den großen Schwerathleten-Rampabend heute Abend im „Sollager“ die Gegner für Seebler und M. Haupt abgelegt haben, hat Germania-Jelleneiten den mitteldeutschen Fußballverband nach Zeitz (Zeitz, früher Eifen) für Seebler nach Halle eingeladen. Am letzten Sonntag erst konnte Fall 1. Sieger bei den Olympia-Auswahlkämpfen der Fußballvereinigungen stattfinden.

Für den Hallenser Max Hau 111 ist der erste erfolgreiche Fußballspieler im Vorbeigang im Weltweitigkeit gefordert. Föhlhand gehört zur besten Mitteldeutschen Klasse und konnte erst nur kurz vor letzter Sieger beim großen Nationalen Beistritt in Zeitz gewinnen.

Am Riebeckplatz Das Film-Wunder!
Der Dämon des Himalaya
mit Gast. Diesel - Jermila Marlon Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt
C. T. Gr. Ulrichstr. 51 Der Riesen-Millonenfilm Bengali
Die Gefangenen des Mohammed Khan Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt
C. T. Schauburgs Der Riesen-Lacherfolg Der Herr Senator
(Die fliegende Ahnrau) mit Adele Sandrock - Paul Henckels Die Jugend hat Zutritt

Heidekrug
jedes Sonntag Konzert ab 6 Uhr Tanz
Von 12-18 Uhr Mittagstisch reichhaltige Speisekarte
Große Sonderfahrt nach Röpzig
Sonntag, den 25. Juni auf Personenschiff „Merseburg“ 314 Personen fassend
Abfahrt 3 Uhr von der Gemenzbrücke auf der Seite des alten Elektri-Werkes Erwachsene hin und zurück 60 P., Kinder 30 P. Otto Kretsch

Gasthof Palmbaum
Döllitz Inh. Willy Angermeyer
Ausgangslokal in der Elsteraue. **G O F E R P E S T A A**
Jeden Sonntag **TANZ**
Schalk, Garten, Kaffeebetrieb, Kegelsbahn

Zinkwannen
gute starke Qualität, hochdruckverträglich 2.40 2.85 2.55
Zink-Waschwannen, neue, verbesserte Form, mit regulierbarem Ablaufventil. 12.80 11.50 10.50
Zink-Badewannen, breite volle Form 14.50 12.50
Zink-Kinderbadewannen 8.80 6.60
Zink-Eimer, groß, hochglanzverzinnt 1.40 90

Deine Zeitung ist die M K Z

3 billige Tage Nachmittagskonzert
Sonntag, ab 7. Uhr
ab 8.00 Uhr
Orchester
Leitung: Benno Pläß

Rundfunk
Sonabend, 22. Juni 1935

Leipzig
Beethoven's 333
5:55: Bauerfunk. - 6:00: Von Berlin: Choral und Morgenprunk. Anfängl. Jungmannschaft. - 6:15: Von Breslau: Gang und Klang zur Morgenstunde. - Danwischen 7:00 bis 7:10: Nachrichten. - 8:00: Von Berlin: Jungmannschaft. - 8:20: Zum Nachzitt 1935. - 8:25: Fröhliche Musik am Morgen. - 9:00: Sendepause. - 10:00: Wetter, Wasserstand, Wirtschafts- und Tagesprogramm. - 10:15: Sendepause. - 11:00: Wochenschriften. - 11:30: Zeit, Wetter. - 11:45: Bauerfunk. - 12:00: Von Stuttgart: Buntes Wochensend. - Danwischen 13:00-13:15: Zeit, Nachrichten und Wetter. - 14:00: Zeit, Nachrichten, Hörs. - 14:15: Von Deutschland:der: Allelei von zwei bis drei! - 14:55: Antik der deutsche Erde. - 15:15: Aus Dresden: Am Reiche Zentralfest. - 15:45: Zeit, Wetter, Mitteldeutsche Wirtschaftsnachrichten. - 16:00: Von Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag. - 18:00: Gegenwarts-Gericht. - 18:15: Kunst und Geschichte. - 18:35: Der Zeilung sendet: Regenbogen. - 19:00: Von München: Die Sonntags-Clamart. - 19:30: Wir haben singen! - 20:00: Nachrichten. - 20:10: Aus Halle: Alle Mann an Bord. - 22:10: Nachrichten, Sport. - 22:30: Aus Dresden: Tanzmusik zum Wochensende. - 24:00: Funftitel.

Sei schlau kauf ein Radio-gerät von **Radio-Bau**
Steinweg 37 (Ecke Jacobsstraße)

Sonderzug am 7. Juli 1935 nach Berlin
zum Boxkampf Schmeling - Paolino
Fahrpreis hin und zurück nur 5.40 Mk.
7:30 Uhr ab Halle (Saale) an 1.15 Uhr 7:57 Uhr ab Bitterfeld an 0.46 Uhr 9:44 Uhr in Berlin-Anh. 31. ab 22.28 Uhr
Kartenverkauf ab sofort bei den genannten Fahrkartenausgaben und in Halle (Saale) bei den MER-Büros. Eintrittskarten zum Boxkampf im Vorverkauf bei der Fahrkartenausgabe in Halle (Saale) und bei den MER-Büros in Halle (Saale).
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (S.)

Deutschlandsender
Beethoven's 333
6:00: Guten Morgen, lieber Hörer! Glöckchenpfel, Tagesprunk. - Choral: Alles in einem Geit zu Ehren. - 6:05: Jungmannschaft. - 6:15: Fröhliche Morgenmusik. - Danwischen um 7:00: Nachrichten. - 8:20: Sendepause. - 9:00: Sportzeit. - 9:40: Kleine Tunde für die Hausfrau. - 10:00: Sendepause. - 10:15: Kinderspiele. - 10:45: Fröhlicher Kindergarten. - 11:45: Deutscher Seewetterbericht. - 11:30: Die Wiffenschaft meldet. - 11:40: Der Bauer spricht, der Bauer hört: Die Wiffenschaft meldet. - Anfängliche Wetterbericht. - 12:00: Fahrt ins Ziel. Danwischen 12:55: Zeit und 13:00: Glöckchenpfel. - 13:45: Neue Nachrichten. - 14:00: Allelei von zwei bis drei! - 15:00: Wetter und Wiffenschafts-Programmhinweise. - 15:10: Wetterkunde für Jungmannschaft. - 15:30: Wiffenschaftswochenblatt. - 15:45: Mitwirkung des Betriebsführers bei der Errichtung von Arbeiterwohnungen. - 16:00: Von Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag. - 18:00: Sportwochenblatt. - 18:20: Was ist was? - Was ist was? - 18:30: Rund um die deutsche Fußballmeisterschaft. - 18:45: Phantasien auf der Wiffenschaft. - 19:00: Von Franzenhausen: Der Wiffenschafts- und Paradenmische. - 19:45: Was lag ihr dazu? - 20:00: Fernprunk, Anfängl. Wetterbericht und Kurznachrichten. - 20:10: Von München: Es lebe der Revereermann. - 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. - Anfängliche Deutschland. - 22:45: Deutscher Seewetterbericht. - 23:00: Wir bitten zum Tanz. - 0:55: Funftitel.

Rachspielzeit im Stadthafen Halle
Sonntag, den 23. Juni, 14 bis gegen 16.45 Uhr
Der Siegenberger
Dereit von Johann Strauß
19.30 bis gegen 22.30 Uhr
Der Stadthafen
Schöpsfeld
Preisler Kartenverkauf auf der Reife des Stadthafens von 9.00 bis 9.30 Uhr

Gute Möbel
Neuere Modelle Niedrige Preise
Renner
Nichel-Hoffmannstr. 5
Fennrol 32312
Gute Schade-Bräu
früher Pflaumdorf
Große Ulrichstr. 44
Empfehle meine ff
Schade-Bräu
Dessau
1/4 Liter 1.30 Pf., 1/2 Liter 1.35 Pf.
Münchener Löwenbräu
Bruno Krüger
Kurhaus Bad Wittekind
Heute
gr. Sommer-Fest
Der akademischen Auslandsstelle
Am Sonntag 7 Uhr
Früh-Konzert
nachmittags 4 Uhr
Konzert
abends 8 Uhr
TANZ auf allen Dielen
Weinberg Terrassen
Heute Sonntag
1. Pfingstfest der Hallonen
ab 15 Uhr
großes Gartenkonzert
abends
deutscher Tanz im Freien und im Saal
Sonntag 7 bis 9 Uhr
Festkonzert
ab 15.30 Uhr der große gr. Konzert- u. Tanzbetrieb
Verlangt in allen Gaststätten die MNZ

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Die Deutsche Front, G. m. b. H., Halle. — Die erliefen in der 1. Auflage. — Die erliefen in der 1. Auflage. — Die erliefen in der 1. Auflage.

Abdruck aus der 1. Auflage. — Die erliefen in der 1. Auflage. — Die erliefen in der 1. Auflage.

Bäuerlicher Führernachwuchs

Von Wilhelm Meinberg
Lehrer am Bauernhochschule in Halle

Gutes haben die bäuerlichen Organe der Vergangenheit für uns gehabt, daß wir an ihnen sehen können, wie ein Aufbau von Organisationen nicht geht. Es heißt kein Mittel darüber.



Edessa in Flammen

Bisher 400 Häuser vernichtet - Bewohner fliehen

Eigener Drahtbericht

Edessa, 22. Juni. Die Stadt Edessa in Syrien, deren Lage aus der nachstehenden Skizze ersichtlich ist, steht in hellen Flammen. Ein starker Wind und infolge Mangels an Wasser die Feuerwehrlöcher und Hilfsmann-



Edessa, heute Hama genannt, hat annähernd 15 000 Einwohner und ist christlich. Die Stadt, die jetzt Mittelpunkt im nördlichen Teil des griechisch-syrischen Sprachgebietes, war es nur eine Vorstadt von Hama, der ältesten Residenz der macedonischen Könige und bis zum Untergang des Reiches ihre Residenz. Durch Hama läuft heute die Grenze des griechisch-bulgarischen Sprachgebietes. 77 Kilometer weinrodend westlich von Edessa gelegen ist die Stadt eine der schönsten Ansiedlungen Mazedoniens. Inmitten dichter Baumvegetation, zeitig am Fuß und auf dem Gipfel eines felsigen Berges, über den ein rechter Zufluß des Karasmas sich herabstürzt, ist Edessa ein schönes Beispiel eines griechischen Ortes. Die Zuchtarten, Weinbau und Seidenzucht erörtern den Wert der Stadt. Die Bevölkerung setzt sich aus türkischen, griechischen, bulgarischen und macedonischen Einwohnern zusammen.

Das Telegraphenamt ist von den Flammen eingeschlossen, so daß eine Verständigung mit der Katastrophengemeinde schwer zu erhalten ist. Die Einwohner fliehen aus der Stadt, um das nackte Leben zu retten. Bei Redaktionsbefehl liegen keine weiteren Einzelmeldungen vor.

Die Führungsaufgabe der Partei in der DAF

Dr. Ley auf der Reichsamtseitertagung

Berlin, 22. Juni. Im Haus der DAF in München fand eine Tagung der Leiter der Hauptämter in der Reichsorganisationsleitung statt.

Im Mittelpunkt der Besprechungen standen grundsätzliche Ausführungen des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley, in denen er in großen Zügen aus seinem Amtsbereich im Hinblick auf die Gesamtaufgaben der Partei die Arbeitsrichtlinien für seine Mitarbeiter entwickelte. Im Besonderen befaßte sich Dr. Ley mit der Führungsaufgabe, die die Partei in der Deutschen Arbeitsfront zu erfüllen hat. Denn wenn aus der Partei systematisch jede Art von Interessenvertretung grundsätzlich ferngehalten werde, so sei die Deutsche Arbeitsfront die Organisation, in der die Interessensverwaltung im Here führen und in den strengen Rahmen der Gemeinschaft gelenkt werde. Wie der Staatsapparat als leitende Körperschaft, als Exekutive das Volk betreue, so sei die Deutsche Arbeitsfront als nationalsozialistische Gemeinschaft gemessenmaßen die Selbsterhaltung der arbeitenden Volksgenossen.

Ganz besondere Aufgaben erwähnten der Deutschen Arbeitsfront durch die Tatsache, daß der Führer ihr allein die gesamte soziale Betreuung der schaffenden Deutschen, die Ordnung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer übertragen habe. Die Kraft zu diesen Aufgaben habe die Deutsche Arbeitsfront durch ihre bewährte Unterstellung unter die Partei und die Führung der Partei erhalten.

Im Anschluß an die Ausführungen des Reichsorganisationsleiters erläuterten die Leiter der einzelnen Ämter Bericht über den gegenwärtigen Stand ihrer Arbeit. In diesen Berichten, die in mehrstündiger Aussprache erörtert wurden, enthielt ein eindrucksvolles Bild von der Tätigkeit der Partei auf allen Gebieten mit dem Ernst und dem Verantwortungsbewußtsein ihrer historischen Aufgabe geleistet wird.

Frankreich macht Vorbehalte

Der erste Tag der Besprechungen Edens mit Laval

Paris, 22. Juni. Der erste Tag der Besprechungen des englischen Vizeaußenministers Eden mit dem französischen Vizeaußenminister Laval ist vorüber. Die Verhandlungen werden am heutigen Sonnabend fortgesetzt werden. Eden wird wahrscheinlich noch am Sonnabend Paris verlassen, um sich, wie wir bereits mitteilten, nach Italien zu begeben. Für Montag sind Unterredungen mit Mussolini angelehnt.

An den Besprechungen in Paris nahmen teil: Minister Eden, der englische Botschafter, der Vizeaußenminister und ein Vertreter des Foreign Office sowie auf französischer Seite Vizeaußenminister und Außenminister Laval, der Generalsekretär des Quai d'Orsay Leger und der Generalleutnant Pichet und die Vorgesetzten der auswärtigen Ausschüsse von Kammer und Senat, Béranget und Baid.

Nach Beendigung der Unterredung gab Ministerpräsident Laval folgende Erklärung ab:

Wir haben uns in voller Offenheit über das kürzlich zwischen England und Deutschland abgeschlossene Flottenabkommen ausgesprochen. Eden hat mir die Gründe dargelegt, die seine Regierung zu diesem Beschluß veranlaßt haben. Ich habe nicht verhehlt, die Vorbehalte, die meine Regierung zu formulieren veranlaßt war, zu wiederholen. Meine persönlichen Beziehungen zu Eden genügen, um den freundschaftlichen Charakter unserer Unterredung zu bekräftigen. Wir haben im übrigen die Gesamtheit der Fragen geprüft, die die gegenwärtige europäische Lage für unsere beiden Regierungen mit sich bringt und die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern anerkannt. Wir werden unsere Unterredung fortsetzen."

England baut 200 neue Flugzeuge

London, 22. Juni. In Ausführung des Rüstungsprogramms zum Ausbau der englischen Luftstreitkräfte, kündigte das Luftministerium den Bau von 200 neuen Flugzeugen an, sowie den Einbau von verbesserten Motoren in einer Reihe von alten Flugzeugen.

Unter den neu zu konstruierenden Militärmaschinen verdient besonderes Interesse ein großer Automotorer Nachtbomber, sowie ein Schnellflugzeug mit besonders großer Geschwindigkeit und Reichweite. Der Aktionsradius der neuen Nachtbomber wird auf 1000 Meilen, der der Nachtbomber auf 2000 Meilen geschätzt. Auch die Geschwindigkeit der Jagd- und Verteidigungsflugzeuge soll bedeutend erhöht werden. Sie wird zwischen 275 und 300 Meilen liegen. Das vom Luftfahrtministerium angeforderte Bauprogramm wird sich über zwei Jahre erstrecken.

Die Weltarbeitslosigkeit betrug 1927 7 Mill. Menschen, 1933 sogar 30 Mill., seitdem sank sie und dürfte 1935 etwas über 20 Mill. liegen.

Blut, neuer Drang, neues Leben kann nur von unten aus dem Bauernstand kommen. Der Führer des Weges freizulegen, muß die Sorge der Führung sein; nur so ist lebende und lebendige Führung und nicht für alle Zeiten geschäftet. Nur ein einseitiger Blod gebildet werden, Führung und Gesellschaft gleichmaßen. Nur so wird, und auch in weite Zukunft die Arbeitswille und Stoffkraft der gesamten Bauernschaft auf derselben Höhe gehalten

wie während der nationalsozialistischen Kampftage. Unser Führer Adolf Hitler sagte einmal: "Wenn zwei Völker miteinander konkurrieren, die an sich gleich gut veranlagt sind, so wird dasjenige den Sieg erringen, das in seiner gesamten geistigen Führung seine besten Talente vertreten hat, und dasjenige wird unterliegen, dessen Führung nur eine große gemeinsame Führertruppe für bestimmte Stände oder Klassen darstellt ohne Rücksicht auf die angeborenen Fähigkeiten der einzelnen Träger."

Der Reichsbauernführer hat sich im agrarpolitischen Apparat ein Führerkorps herausgebildet, das sich in der schweren Kampftage unserer Bewegung täglich bewähren mußte. Diese Auslese, die der Kampf mit sich brachte, machte sich vor allem nach der Seite des Charakters und des Blutes bemerkbar. Das aber ist entscheidend; die nationalsozialistische Agrarpolitik baut sich ganz auf der Vorkriegsform der Bauernschaft auf. Nachdem der politische Kampf beendet ist, kommt dieses natürliche Ausleistung in Wegfall. Für die

zukünftige Entfaltung unserer Organisation aber ist — wie ich vorhin sagte — die Auslese des Führerkorps eine der entscheidenden Fragen. Ebenso gilt es hier vor allem — für die Zukunft gesehen — den Reichsbauernstand vor einer Unterbrechung der Führung zu schützen, die zwangsmäßig die lebendige Verbindung zum Bauerntum zerstört. Das aber ist nur möglich, wenn jeder der amtlich tätigen Bauernführer in seinem eigenen Betriebe die Auswirkungen der Maßnahmen sieht, und er neben seiner Tätigkeit als Bauernführer die Sorgen seiner